

PENTHOUSE

MAGAZIN FÜR DEN MANN

12|01 2019 

 Sexy
Covergirl:

MIA

Feuer & Flamme

Die neue
Grillsprache

Key West

Auf Hemingways
Spuren

Mafiosi

Herren der Unterwelt

Rolls-Royce Cullinan

SUV vom anderen Stern

Sex Noir

Retro-Rollenspiele vor der Kamera

Après-Ski

Die Saison beginnt!

Ab in den Tiefkühler

Wie werde ich unsterblich?

Deutschland 5,90 €
Österreich 6,70 € · Schweiz 11,70 SFr.
BeNeLux 6,90 € · Italien 7,90 €
Spanien 7,90 € · Portugal 7,90 €



01

4 198450 405905

Unlock the lifestyle.



PENTHOUSE **STORE**  .COM

IMPRESSUM:

ANSCHRIFT DER REDAKTION:

PENTHOUSE DEUTSCHLAND
c/o Borgmeier Media Gruppe GmbH
Lange Straße 112
27749 Delmenhorst
Tel.: 04221/93450
Fax: 04221/17789
E-Mail: penthouse@borgmeier.de

HERAUSGEBER:

Reiner Lehmann
Carsten Borgmeier

CHEFREDAKTEUR:

Carsten Borgmeier

REDAKTIONSLEITER:

Jan Zumholz

ART-DIREKTORIN:

Michaela Schnöink

GRAFIK:

Kevin Marinus Dietz,
Elena Podgornaia, Timo Muschkatat,
Carsten Altmaier, Liudmila Shuvalova

REDAKTION:

Steffen Peschges, Lea Spraul,
Juliana Maria Müller,
Robert Schmidt, Manjing Bi

FREIE MITARBEITER:

Oliver Luxenburger (Redaktion Automobil)
Kay Neumann (Übersetzer)

FOTOGRAFEN:

Yvonne Bösel, Tom Rider,
Olaf Pitzer, Emmanuel D. Fouquet,
Reinhold Deisenhofer

MAKE-UP:

Krisztina Kismic

VERTRIEB:

BPV Medien Vertrieb GmbH & Co. KG
Römerstraße 90, 79618 Rheinfelden

VERLAG:

Borgmeier Media Gruppe GmbH
Lange Straße 112, 27749 Delmenhorst
Tel.: 04221/93450
Fax: 04221/17789

DRUCKEREI:

Lehmann Offsetdruck und Verlag GmbH
Gutenbergring 39, 22848 Norderstedt
Erscheinungsweise: 2-monatlich
Einzelverkaufspreis Deutschland: 5,90 Euro

PENTHOUSE INTERNATIONAL:

Penthouse World Media, LLC
8944 Mason Avenue
Chatsworth CA USA 91311
Telephone: 310.280.1950

Managing Director: Catherine Brandt
Internet: www.penthouse.com

In collaboration with Penthouse World Media, LLC.
Penthouse Magazine and the One Key Logo and
related designs are trademarks of Penthouse World
Media and used by permission.

Copyright © 2017 Penthouse World Media, LLC. All
rights reserved. Portions are reprinted by permission
of Penthouse World Media LLC. No part of this
publication may be reproduced in any form or by
any means, electronic, mechanical, photocopying,
recording or otherwise or stored in any retrieval
system without the written permission of the
copyright holder and the publishers.

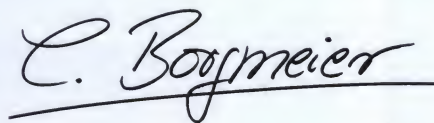
EDITORIAL

Winterträume

Leiden Sie in der dunklen Jahreszeit auch unter einer gewissen Lethargie? Die Frühlingsgefühle sind eingefroren, die Schmetterlinge im Bauch befinden sich offenbar im Winterschlaf und jeder kleine Anflug von Erkältung ist ein willkommener Anlass, Verabredungen abzusagen und zu Hause zu bleiben. Das muss nicht deprimierend sein, sondern kann auch mal ganz schön sein. Da kommt man endlich dazu, sich mit jemandem zu beschäftigen, der im üblichen Alltags- und Freizeitstress leicht auf der Strecke bleibt: mit sich selbst.

Wo stehe ich im Leben? Was habe ich bis jetzt erreicht und wo will ich noch hin – was will ich noch ausprobieren, unternehmen? Lennox Hastie haben diese Gedanken dazu bewogen, sich aus der Welt der Sterneköche zu verabschieden und in der Abgeschiedenheit der baskischen Berge ganz neu anzufangen. Der gebürtige Brite und heutige Wahlaustralier fand den Sinn seines beruflichen Lebens im Grillen über offenem Feuer. Er hat den Umgang mit typischen und vor allem auch untypischen Grillgerichten völlig neu erfunden und lädt jetzt dazu ein, seinem Beispiel zu folgen. Eine absolut urtümliche Erfahrung!

Zukunftsmusik ist dagegen die Möglichkeit, sein Leben durch Kryokonservierung, also Einfrieren, zu verlängern. Ist das pure Science-Fiction oder besteht schon bald die Möglichkeit, ein paar Jahrzehnte oder Jahrhunderte lang Winterschlaf zu halten, um in der Zukunft wieder aufzuwachen? Auch dieser Frage gehen wir nach. Natürlich darf die Erotik im Penthouse wieder nicht zu kurz kommen, immerhin zählen die Träume, die auf diesem Gebiet geweckt werden, zu den angenehmsten im Leben. Unsere kunstvollen Pictorials können hier sicherlich weiterhelfen. Lassen Sie sich inspirieren und genießen Sie Penthouse!



Carsten Borgmeier
(Chefredakteur Penthouse Deutschland)



Reiner Lehmann



24

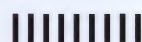


55

Unsere Cover-Themen



INHALT



lifestyle

ENTFLAMMT ☀
Grillen über offenem Feuer

07 ORGANISIERTE KRIMINALITÄT ☀ 40
Die Mafia ist unter uns

TIEFGEKÜHLT ☀
Unsterblich dank Kryonik?

20 KEY WEST ☀ 64
Urlaub auf Hemingways Spuren

CRASHED ICE
Extremer Schlittschuhsport

24 GADGETS 68

ROTER REISERIESE ☀
Rolls-Royce Cullinan

36 INTERVIEW 82
Esther Sedlacek mal anders

kultur

5 KLASSEFRAUEN 06
auf dem Weg nach oben

FRESHEN UP! 60
Paul McCartney live

KINO-HIGHLIGHTS 78
im Dezember und Januar

STAR TREK 80
Neu auf DVD & Blu-ray

GAMES 81

LET THE MUSIC PLAY! 84

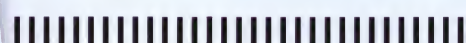
BÜCHER & CO. 86

Erotik-Special

SEX NOIR ☀ 55
Femme fatales vor der Kamera
von Chas Ray Krider



64



trends

SMARTWATCH-CHECK 39

Kleine Alleskönner

APRÈS-SKI 52

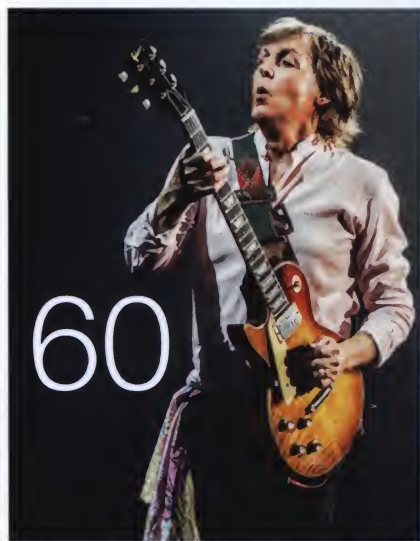
Ballermann on the rocks?

EROTIK IM NETZ 69

Die Waffen der Frau

AUTO-NEWS 96

NICE TO HAVE 98



pictorials

PET DES MONATS 12

Mia Malkova

EINE BLONDINE ZUM DESSERT 28

Julija

PERFEKTE AUSSICHT 44

Arabela

SOFA SURFERIN 70

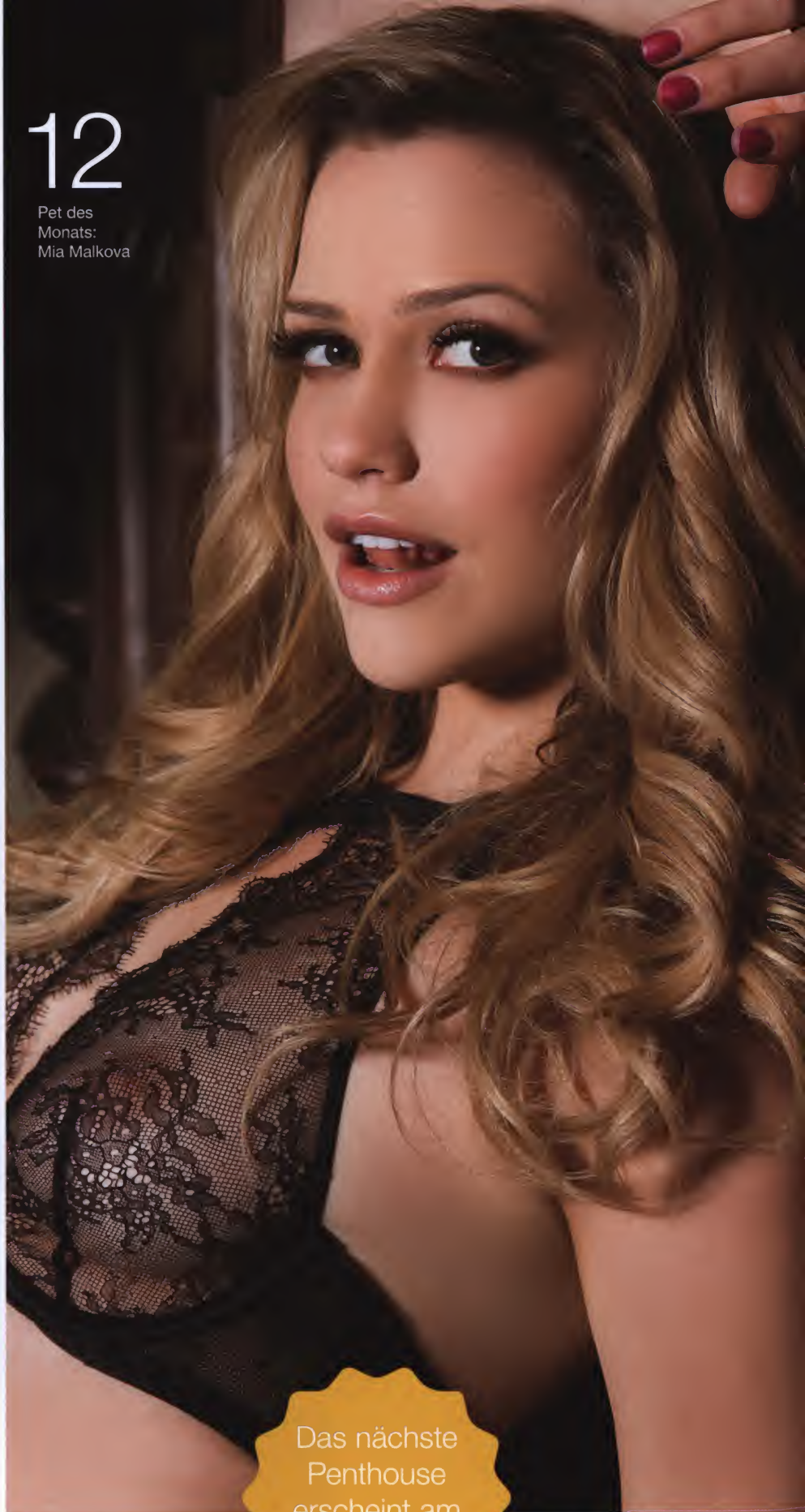
SexyJulia

DREAM A LITTLE DREAM OF ME 88

Mélissa

12

Pet des
Monats:
Mia Malkova



Das nächste
Penthouse
erscheint am

07.02.

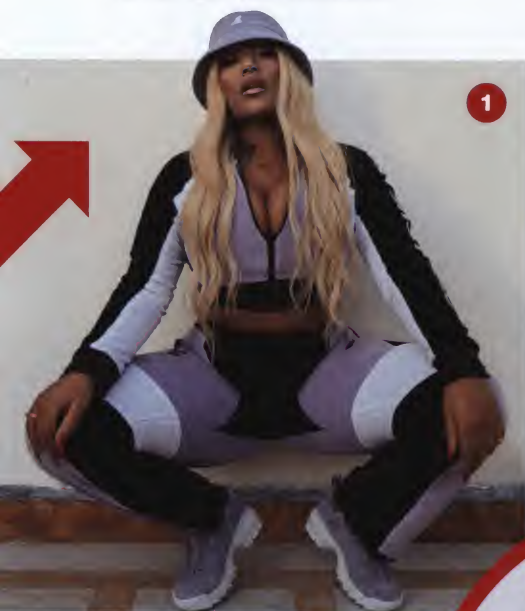
IM KOMMEN

5 KLASSEFRAUEN

AUF DEM WEG NACH OBEN

1. STEFFLON DON

Es war das Ende einer Ära für den „New Musical Express“, als Stefflon Don im März das vorläufig letzte Printcover zierte. Für die britische Rapperin dagegen war es ein optimaler Jahresauftakt, nachdem sie gerade bei der Verleihung der NME Awards 2018 als Best New Artist ausgezeichnet worden war. Auf die Veröffentlichung ihres Mixtape-Albums „Secure“ im August folgte im Oktober noch die Auszeichnung mit dem renommierten ASCAP Vanguard Award für ihre bisherigen Verdienste im Musikbusiness. Ihr Plan: „Die Welt dominieren!“



1

2. LINA

Gerade noch Kika-Gesangstest und „Bibi & Tina“ und jetzt wird Lina schon 21 (am 15. Dezember). Da darf der Look auch schon mal etwas reizvoller sein. Nicht so angestrengt wie bei Miley Cyrus, sondern eher in dem Rahmen wie bei Taylor Swift. In Detlev Bucks familienfreundlichen Mädchenfilmen war sie ja noch sehr süß, aber schon mit einer gewissen Pippi-Langstrumpf-Frechheit. Eine, vor der sich Jungs auch ohne Hexenkräfte in Acht nehmen sollten. „Rebellin“ heißt nun ihr neues, drittes Album, mit dem sie sich weiter als Popkünstlerin emanzipiert. Noch nicht weit genug für eine erwachsene Hörerschaft, aber die kommt bestimmt noch.



4



2

3. ISABELA MONER

Auch Isabela Moner hat bereits eine erste Karriere als Jungstar hinter sich. Doch nach dem Serienerfolg mit „100 Dinge bis zur Highschool“ arbeitete sie sich schnell zu erwachseneren Rollen vor. Erst als junge Menschheitsretterin Izabella in „Transformers: The Last Knight“, dann als Drogenboss-Tochter an der Seite von Stars wie Benicio del Toro in „Sicario 2“. Beim Fototermin für den Thriller im Juni im Four Seasons in Beverly Hills posierte sie schon wie ein echter Hollywoodstar – und das mit gerade mal 16 (inzwischen 17) Jahren. Fröhreife!



3

4. EMMANUELLE CHRIQUI

Die Liste ihrer Kino- und TV-Rollen ist lang, aber hierzulande ist ihr Name noch immer nicht jedem ein Begriff: Emmanuelle Chriqui war im Kino zuletzt in der Komödie „Super Troopers 2“ zu sehen. Weiter bergauf könnte es jetzt mit ihrem Bekanntheitsgrad durch die Serie „The Passage“ gehen, einer Adaption des Bestsellers „Der Übergang“ von Justin Cronin. Zu den Produzenten zählt niemand Geringeres als Ridley Scott, der ursprünglich einen Film daraus machen wollte. Die Serie soll am 14. Januar in den USA starten.

5. ALLI NEUMANN

Alli Neumann ist der Meinung, dass die deutsche Popmusik gerade wieder auf dem besten Weg ist zu verweichlichen – zu viel Oberflächenpop ohne Aussagekraft. „Es ist mal wieder Zeit für ein bisschen Krawall“, sagt die forsche Blondine aus dem hohen Norden – gebürtig aus Flensburg, wohnhaft in Hamburg. Sie hat schon mit Rio-Reiser-Bassist Jochen Hansen Musik gemacht und mit dem ehemaligen Echt-Frontmann Kim Frank einen Film gedreht. Jetzt bietet Alli mit ihrer EP „Hohes Fieber“ eine Alternative zum Weichspül-Pop an. Reinhören lohnt sich – bitte mehr davon!



5



MAN on *Fire*



DIE HÖCHSTE
GRILLSTUFE:

OFFENES FEUER



Jeder ist heute ein Grillprofi. Ein Knopfdruck am Gas- oder Elektrogrill genügt. Und wenn es doch mal urtümlich sein soll: Brennsprit auf die Kohle, anzünden, Nachbarschaft verräuchern – Essen ist fertig!

Mit der ursprünglichen Kunst des Feuermachens hat das gar nichts mehr zu tun. Lennox Hastie ist anders. Er hat das Grillen praktisch neu erfunden.

Ohne das Feuer wäre der Mensch womöglich nie an der Spitze der Nahrungskette angekommen. Immerhin ist er weder das größte noch das stärkste oder schnellste Lebewesen auf diesem Planeten. Aber auch wenn dem einen oder anderen jetzt prominente Ausnahmen einfallen mögen – unterm Strich ist der Mensch doch der schlaueste Erdbewohner. Und die Nutzung des Feuers hat entscheidend dazu beigetragen, denn durch das fortan mögliche Kochen und Grillen vergrößerte sich sein Speiseplan und damit die Energieaufnahme wesentlich und schließlich im Laufe der Jahrtausende auch sein Gehirn. Grillen oder nicht grillen, das ist so gesehen eine Frage von existenzieller Bedeutung.

Mythische Anfänge

In den Mythen der ersten großen menschlichen Kulturen des Altertums spielt die Entdeckung des Feuers eine

zentrale Rolle. Das zeugt von der Bedeutung, die schon unsere Vorfahren diesem großen Entwicklungsschritt in der Menschheitsgeschichte beigemessen haben. In der griechischen Mythologie etwa widersetzt sich der Titan Prometheus den Anweisungen des Göttervaters Zeus und bringt



Eine mehr als 200 Tage trocken gereifte Rinderhochrippe grillt Lennox Hastie über Rebholz, etwa 10 cm über der Glut.

den Menschen das wertvolle Feuer. Zur Strafe wird er in der Einöde des Kaukasusgebirges in Fesseln gelegt und kann sich nicht wehren, als ein Adler ihm die Leber aus dem lebendigen Leib frisst. Die Leber wächst auf wundersame Weise nach, der Adler kommt wieder – ein qualvoller Kreislauf, der deutlich macht, wie wertvoll das gestohlene Geschenk des Feuers auch in den Augen der alten Götter war.

Jetzt wird gegrillt!

Das qualvolle Bild des ausgeschlachteten Prometheus spiegelt sich in einer ähnlich fantasievoll-grausamen Geschichte jüngerer Datums wider: „Das Schweigen der Lämmer“. Antiheld Hannibal Lecter schildert hier in einem der berühmtesten Filmzitate, wie er die Leber eines lästigen Mei-

nungsforschers mit Dicken Bohnen verzehrt hat. Sehr wahrscheinlich in der Pfanne gebraten, denn zwischenzeitlich wurde die Elektrizität erfunden, die das Zubereiten von Nahrungsmitteln nochmals wesentlich vereinfacht hat. Nicht immer zum Vorteil der Nahrungsmittelqualität, wie Lennox Hastie findet, der seine Leber weder roh wie der Adler noch à la Lecter genießt. Der gebürtige Brite, der heute in Australien lebt und hier das renommierte Restaurant Firedoor in Surry Hills betreibt, ist ein wahrer Mann des Feuers. Es ist schwer, eine



„Die moderne Küche entwickelte sich in eine **Richtung, die mir nicht gefiel.**“

Lennox Hastie

Speise zu finden, die er nicht über offenem Feuer zubereiten würde. So beschreibt er in seinem neuen Buch „Feuer & Flamme“ ein Erlebnis mit Gänseleber aus seiner Zeit im Grillrestaurant Extebarri in den baskischen Bergen, wo er gemeinsam mit dem Besitzer Victor Arguinoniz die Kunst des Grillens praktisch neu erfand:

„Eines Mittags wagten wir uns an die noch warme Fettleber einer frisch ausgenommenen Gans. Selbst für uns war das Grillen einer empfindlichen Stopfleber Neuland. Wir garten sie im Ganzen über Kirschholz und beobachteten, wie die Außenseite langsam mahagonibraun karamellisierte. Den Moment, als ich diese Foie gras in den Mund nahm, werde ich nie vergessen.“ Hastie sieht diesen Moment als entscheidenden Wendepunkt in seiner Kochkarriere – erst jetzt erkannte er das wahre Potenzial von Feuer.

Let me stand next to your fire
Für den Außenstehenden mag das etwas dick aufgetragen klingen, aber



Die Kunst des Grillens über offenem Feuer hat Lennox Hasties Kochkarriere erst den richtigen Kick gegeben.

Lennox Hastie ist ein Mann mit Passion, was ein kurzer Einblick in seine Biografie verdeutlicht. Barbecue hat ihn schon als Kind fasziniert, auch wenn sein Vater es nicht raffinierter anstellte als so viele andere: Kohle, Feuerzeugbenzin, anzünden, Würstchen aufs Grillrost. Ein Ritual, das im schlimmsten Fall ganze Nachbarschaften an den Horror-Klassiker „The Fog“ erinnern lässt und entsprechend schaurig verkohlte Würstchen hervorbringen kann. Lennox liebte es trotzdem, weil sich die ganze Familie extra zu diesem Anlass im Garten versammelte – ein gemeinschaftliches Ritual und als solches quasi ein Grundpfeiler unserer Zivilisation. Davon war allerdings wenig zu spüren,

Nichts ist unmöglich, solange man die Geduld aufbringt, für jedes Grillgericht das geeignete Holz und die perfekte Methode zu finden.





Tiere haben Angst vor Feuer,
der Mensch dagegen weiß es zu
kontrollieren – die Bundeswehr
jetzt mal ausgenommen ...



als Lennox beschloss, Koch zu werden und unter renommierten Küchenchefs die hohe Kunst der Sterne-Küche erlernte. Denn irgendwie hatte ihn das Barbecue seines Vaters nachhaltiger beeindruckt als die neuesten Techniken der Haute Cuisine, in der ihm vieles gekünstelt und seelenlos erschien. So verschlug es den rastlosen Nachwuchskoch auf der Suche nach dem Sinn seines Küchenlebens ins Baskenland, wo er zunächst in einer einfachen Pinxtos-Bar aushalf – bis er von Extbarri erfuhr und spontan bei Victor anheuerte. Von seinem neuen Chef lernte er eine völlig neue Art zu

grillen und in den folgenden Jahren experimentierten sie gemeinsam am offenen Feuer. „Wir behandelten alle Zutaten mit der gleichen Sorgfalt und stimmten jeweils Holz und Technik darauf ab. Immer wenn wir etwas Neues ausprobierten, lieferte der Grill ein neues Geschmackserlebnis. Vertraute Rohprodukte entwickelten völlige neue Aspekte. Sie sprachen eine neue Sprache.“ So wurde das Grillrestaurant in den baskischen Bergen bald zu den 50 besten Restaurants der Welt gekürt.

Neuanfang down under

Nach fünf Jahren zog es Lennox Hastie nach Australien, wo er als eigener Chef die Kunst des Grillens, Garens und Kochens über offenem Feuer weiter vervollkommnet. Nachdem sein ehemaliger Arbeitgeber Victor bereits im vergangenen Jahr ein Buch herausgebracht hat, folgt ihm jetzt auch Hastie mit seiner „Grillbibel für Profis“, in der er seine persönliche Entdeckung des Feuers schildert, wertvolle Tipps

für Gleichgesinnte vermittelt und einige Rezepte preisgibt. Zwar keins für Leber, aber dafür erklärt er in der Kategorie „herzhaft“, wie er Entenherzen über Rebholz grillt und mit hauchdünnen Selleriescheiben (ebenfalls gegrillt, klar) und Sauerkirschsauce kombiniert. Ausgefallen ist auch sein Rezept für Rhabarber-Vanille-Marshmallows und selbst für seinen Eistee grillt er – einen Pfirsich auf Pfirsichholz. Natürlich ist das alles mit einem gewissen Aufwand verbunden, aber gerade darum geht es ja: zurück zu den Wurzeln, sich wieder Zeit nehmen für seine Nahrung und den Zutaten mit Respekt begegnen. Ein Mann, eine Mission!

Text: Jan Zurnholz. Bilder: Nikl To 2017 / Callwey, rahwik, Grecaud Paul, A.KaZak, sercansamano – stock.adobe.com

Lennox Hastie

FEUER & FLAMME – DIE GRILLBIBEL FÜR PROFIS

Das Verbotsschild für Kugelgrills auf dem Cover macht gleich deutlich, dass dies keine gewöhnliche „Grillbibel“ ist. Lennox Hastie führt in die Welt des Feuers ein und vermittelt seine Passion für diese neue Grillsprache mit ansteckender Überzeugung. Auch wenn man sich mit der Umsetzung der guten Vorsätze, es ihm gleichzutun, Zeit lassen mag (da nicht ganz unanstrengend) – die bildgewaltige Lektüre ist inspirierend!

Callwey



Our readers' exotic sexcapades brought to life...



PENTHOUSE LETTERS ONLINE .COM

Pet

DES MONATS

Bereits seit 2012 ist Mia Malkova in der Erotikbranche zu Hause. Was dem kalifornischen Girl an ihrem Job gefällt? Natürlich der Sex! Gerade auch wegen der abwechslungsreichen Erfahrungen mit verschiedenen Partnern.

FOTOGRAF:
TommyO &
Tammy Sands

MODEL:
Mia Malkova

STECKBRIEF

Alter: 26

Größe: 170 cm

Körbchengröße: 75B

Maße: 86-66-96

Augen: grün-braun

Heimatstadt: Palm Springs

MIA









MIA

Hinter diesem heißen Blick verbergen sich aufregende Fantasien: als Meerjungfrau Sex mit einem Piraten am Strand zu haben, sich mal an ein Bett fesseln zu lassen und noch so vieles mehr!

„Ich wäre gerne ein
Schlangemensch
beim Cirque du Soleil.
Es ist unglaublich, was
die mit ihren Körpern
anstellen können.“



KRYONIK

EISKALT EINGESARGT

von Juliana Maria Müller



Ähneln Lebensmitteltanks, enthalten tiefgekühlte Kryoniker: die Thermostats des CI

Das Ende ist absehbar, für jeden von uns. Die Uhr tickt, der Sand rieselt – dann ist das Lebenslichtlein ausgehaucht, die Totenglöcklein läuten. Oder? Kryoniker setzen darauf, dass die Reise weitergeht. Potenziell. Einfrieren, auftauen, weiterleben – das ist, verkürzt gesagt, ihr Masterplan. Penthouse kennt die Details und verrät, wie man den eigenen Tod überlebt. Möglicherweise.

Häufig verdrängt, ungeheuerlich, unabwendbar: das Ende der eigenen Existenz. Früher oder später trägt ein Arzt die Ursache unseres Ablebens auf dem Totenschein ein, wir landen in der Urne oder im Sarg – und das war's. Alternative Geschichte: Der offiziell erklärte Tod ist erst der Anfang. Robert Ettinger (1918 – 2011) begründete in den 1960ern die Kryonik. Sein Grundgedanke: Wir bräuchten nur Vorkehrungen zu treffen, unsere Körper – nachdem wir gestorben sind – in geeigneten Tiefkühltruhen zu lagern, unsere Freunde in der Zukunft würden dann schon alles richten, Wiederbelebung und Heilung von Alter oder Krankheit inkludiert. Wie kommt man auf solch eine Idee?

FROSCHSPERMA UND NERDIGE HEFTCHEN

Pulp-Magazine legten vermutlich den ersten Gedankenkeim. Insbesondere Neil R. Jones' Sci-Fi-Kurzgeschichte in der „Amazing Stories“-Juliausgabe von 1931: In „The Jameson Satellite“ lässt sich Titelheld Professor Jameson nach seinem Ableben in einer Rakete in die Kälte





Begründete in den 60ern die Kryonik: Robert Ettinger

des Weltraums schießen, wo sein Körper perfekt konserviert Jahrmillionen um die Erde rotiert – bis ihn Maschinenwesen finden, die sein reaktiviertes Gehirn in einen mechanischen Körper verpflanzen. Brutal real dann die Begegnung Ettingers mit Ende und Fragilität des menschlichen Lebens: Der junge US-Amerikaner erlebt im Zweiten Weltkrieg die Ardenennenoffensive, bei der Zehntausende krepieren, verletzt und verstümmelt werden. Auch den Unterleutnant erwischt es, er wird schwer am Bein verwundet, bekommt das Purple Heart verliehen, die Verwundetenauszeichnung der US-Streitkräfte. Seine Rekonvaleszenz in Michigan nutzt Ettinger für anspruchsvolle Lektüre, er stößt auf Experimente des französischen Biologen Jean Rostand, der eine Lösung suchte und fand, gefrorenes Froschsperma zu konservieren. Nach seinem Krankenhausaufenthalt wendet sich auch Ettinger der Naturwissenschaft zu, studiert Physik

und Mathematik, unterrichtet. Und entwickelt seine Idee von der Überwindung des Todes. Die legt er schließlich 1964 mit der Veröffentlichung seines Buches „The Prospect of Immortality“ (dt. etwa: „Aussicht auf Unsterblichkeit“) einer breiten Öffentlichkeit dar. In den 60ern und 70ern gründen sich die ersten Kryonikgesellschaften, die erste als gelungen betrachtete Tieftemperatureinlagerung findet 1967 in Kalifornien statt. Heute gibt es zwei aktive Anbieter kryonischer Dienstleistungen in den Staaten: das Cryonics Institute und die Alcor Life Extension Foundation. Die russische Firma KrioRus wirbt sogar mit Konservierung in erdnahe Umlaufbahn – Professor Jameson lässt grüßen. In Australien soll 2019 mit Southern Cryonics eine Kryonikeinrichtung ihre Tore öffnen. Und wer sich in Deutschland für das kühle Grab entscheidet? Muss post mortem auf Reisen gehen, die Lagerung kryokonservierter Körper ist in der BRD derzeit nicht

möglich. Unterstützung dabei bekommt man beispielsweise von der Deutschen Gesellschaft für Angewandte Biostase (DGAB) e.V. Beim Vorstandsvorsitzenden Dirk Nemitz haben wir uns erkundigt, welche Vorbereitungen zu treffen sind und wie das Ganze abläuft.

AB IN DEN TIEFKÜHLER

Zunächst müsse man, so der Kryoniker, einen Vertrag mit einem Institut, das momentan die Langzeitlagerung anbiete, abschließen und diesen finanzieren. Das Cryonics Institute beispielsweise verlangt für die Ganzkörperkonservierung umgerechnet rund 24.500 Euro, Transportkosten kommen hinzu. Nemitz, der selbst bereits seinen Vertrag unterschrieben hat, sichert seine Kryokonservierung über eine Risikolebensversicherung für 11 Euro pro Monat ab. Außerdem gelte es in Deutschland, einen geeigneten Bestatter zu finden, der „einen kontrollierten gekühlten Transport garantiert“. Wichtig zudem: In den entsprechenden Unterlagen (Patientenverfügung, Testament etc.) vermerken, was bei beziehungsweise nach Eintritt des Todes mit einem geschehen soll. Über eine zentrale Notrufnummer für Mitglieder der DGAB wird dann im Ernstfall die Kryokonservierung organisiert, auch Alarmsysteme, etwa pulsmessende Smartwatches, hat der Verein bereits getestet. Denn je schneller der Körper

Übergangslösung oder Endstation? Die Zeit wird's zeigen.



CRYONICS
INSTITUTE

„Mit Glück erreicht die Wissenschaft ihre offenkundige Bestimmung – und die Wiederbelebten werden den Wein ungeborener Jahrhunderte trinken.“

Robert Ettinger

haltbar gemacht wird, desto besser. Und wenn es tatsächlich so weit ist? „Idealerweise hat der Kryoniker vorgesorgt, schon Eis besorgt und es zu Hause eingelagert, sodass die Angehörigen bereits kühlen können.“ Dann holt ein zertifizierter Bestatter den „Patienten“ ab und führt die Perfusion durch, tauscht also das Blut gegen Kryoprotektiva – Frostschutzmittel, wenn man so will –, die verhindern, dass sich Eiskristalle bilden und die Zellen schädigen. Anschließend wird der Verstorbene in einem speziellen Transportsarg heruntergekühlt – auf die Temperatur von Trockeneis, -80°C – und überführt. Mithilfe computergesteuerter Kühlboxen senken die Kryonikanbieter die Temperatur bei Ankunft weiter ab, auf -196°C . Ist das erreicht, erfolgt die Endlagerung in flüssigem Stickstoff.

EXZENTRISCHE BESTATTUNG – ODER MEHR?

Wäre es das gewesen, wäre das Ganze nur eine sehr eisige, sehr ungewöhnliche Form der Bestattung. Die Tiefkühlung ist aber lediglich ein Teil des Plans, Wiederbelebung und Heilung erst machen die kryonische Idee so spektakulär. Wie realistisch ist sie? In diesem Zusammenhang wird gerne der Kryobiologe Arthur Rowe zitiert, seine Wissenschaft beschäftigt sich mit dem Einfluss niedriger Temperaturen auf Zellen, Gewebe und Organismen: Er vergleicht den Glauben, die Kryonik könne einen Eingefrorenen wiederbeleben, mit der Annahme, man könne einen Hamburger in eine Kuh zurückverwandeln. Die Schulmedizin zeigt sich ebenfalls skeptisch. Selbst in den Kryonikverträgen wird darauf hingewiesen, dass eine Wiederbelebung und Heilung des „Patienten“ nicht garantiert ist, ebenso wenig wie eine erfolgreiche Kryokonservierung. Verwirrend? Professor Klaus Sames, selbst Kryoniker, schreibt in einem Tagungsband zum Thema Weiterwirken nach dem Tod: „Kryonik kann als Langzeitexperiment mit offenem Ausgang angesehen werden, dessen Ergebnis erst in der Zukunft beurteilt werden kann.“ Und auch Nemitz ist vorsichtig, was die Möglichkeit seines Wiedererwachens angeht: Er geht davon aus, „dass es eine gesunde Chance gibt, die größer null ist – die sicher größer ist, als wenn man beerdigt wird“. Eine Annahme, die einen Glauben an die positive Weiterentwicklung von Medizin und Technik nötig macht – und den Optimismus, dass wir uns in Zukunft nicht einfach nur massenhaft die Köpfe einschlagen wie schon zu Ettingers Zeiten.

170 Zukunftsgläubige lagern im Cryonics Institute, bei Alcor sind es 162, bei KrioRus 65.

CRASHED ICE

START IN DIE NEUE SAISON

DAS SCHNELLSTE RENNEN AUF SCHLITTSCHUHEN

Extremer und schneller geht es auf Schlittschuhen wohl kaum: Beim „Crashed Ice“ kommen Elemente aus Eishockey, Snowboardcross und Inline-Downhill zusammen.

Die neue Saison der auch als Ice Cross Downhill bekannten Wintersportart beginnt am 7. und 8. Dezember in der japanischen Metropole Yokohama und umfasst insgesamt drei weltmeisterschaftliche Stationen. Nach dem vorweihnachtlichen Auftakt im Fernen Osten geht es am 2. Februar 2019 in Jyväskylä, Finnland weiter und das Finale findet wenig später am 8. und 9. Februar in Boston, USA statt. Adrenalin-Kicks sind jeweils garantiert – sowohl auf der Bahn als auch in den Zuschauerrängen.

Wie bei so vielen Extremsportveranstaltungen steckt auch hinter dieser ein gewisser österreichischer Getränkehersteller, dessen bekanntestes Produkt angeblich Flügel verleiht. So lautet der volle Name „Red Bull Crashed Ice“ und die Veranstaltung macht sich für gewöhnlich mitten in den immer wieder neu ausgewählten Großstädten breit. Und wenn die wagemutigen Teilnehmer dann zu viert aus der Startbox preschen und über die Eisbahn sausen, sieht das teilweise stark nach Fliegen aus, immerhin bewältigen sie Höhenunterschiede von über 60 Metern und ohne gewagte Sprün-

ge und scharfe Kurven kommt man hier nicht als Erster ins Ziel. Wobei man unterwegs nicht auf die Höflichkeit seiner Mitbewerber zählen sollte. Wie beim Eishockey sind Bodychecks erlaubt, und bei Geschwindigkeiten mit bis zu 80 km/h kann ein Sturz schon mal wehtun. Daher auch die gepolsterte Eishockeykleidung – wir sind hier schließlich nicht beim Eiskunslauf.

HOFFNUNGSTRÄGER AUS 22 LÄNDERN

Trotz des extremen Charakters dieser Wintersportveranstaltung handelt es sich nicht um lediglich ein paar



Spektakuläre Sprünge gehören zum „Crashed Ice“ unbedingt dazu.

Freaks, die sich der Herausforderung stellen. In der Saison 2017/18 kämpften mehr als 1.000 Athleten aus 22 Ländern und 5 Kontinenten um den Sieg. Neben den Titelfkämpfen der Männer und Frauen gibt es auch eine eigene Juniorenmeisterschaft. Mit der Veranstaltungspremiere im Land der aufgehenden Sonne bekommen die japanischen Teilnehmer nun erstmals die Gelegenheit, den zuletzt dominierenden Europäern und Nordamerikanern bei einem Heimrennen die Stirn zu bieten. Zu den Hoffnungsträgern zählt Junko Yamamoto, die seit der Einführung des Frauen-Wettbewerbs un-

ter den Top-Athletinnen rangiert. Also erst seit Kurzem, denn die Sportart ist noch jung.

STARTSCHUSS IN SCHWEDEN

Die erste Veranstaltung dieser Art fand 2001 in Stockholm statt und war noch eine reine Männersache. Frauen nehmen seit 2004 teil, konnten sich aber erst durch die Einführung einer vollwertigen Frauen-WM in der Saison 2015/16 profilieren. So etwa die US-Amerikanerin Amanda Trunzo aus Minnesota, die wie so



Auch einige Hindernisse stehen auf dem Weg zum Ziel im Weg.

▶▶ viele Teilnehmer vorher als Eishockeyspieler aktiv war und durch die Neuregelung ihre Chance im „Crashed Ice“ sah: „Eine Welttour wie die Männer zu haben, macht einen großen Unterschied. Der Sport ist dadurch wirklich gewachsen und bringt die Leute dazu, auch in der Saisonpause besser zu werden.“ In ihrem Fall mit besonderem Erfolg – sie gewann in der letzten Saison die Weltmeisterschaft. Gleicher Meinung ist auch die vorherige zweimalige WM-Gewinnerin Jacqueline Legere aus Kanada, die als Stuntfrau für Film und Fernsehen arbeitet, wenn gerade keine „Crashed Ice“-Termine anstehen. Definitiv eine starke Frau.

DIE NEUEN HOFFNUNGEN

Noch relativ neu im japanischen Aufgebot ist Saori Fukuoka, eine ehemalige Eiskunstläuferin, die in der vergangenen Sai-

son im finnischen Jyväskylä ihr Debüt gab. Zu den männlichen Hoffnungen des Gastgeberlandes zählten dagegen die brüderlichen Inlineskate-Meister Eito und Takeshi Yasutoko. „Es wird großartig werden hier in Japan“, ist Eito überzeugt. „Eiskunstlauf ist bereits sehr groß hier. Ich bin mir sicher, dass die Geschwindigkeit und Sprünge viele Leute begeistern werden.“ Allerdings müssen die Yasutoko-Brüder erst mal an Scott Croxall vorbeikommen. Der Kanadier geht als männlicher Titelverteidiger in die WM und behält dabei besonders den früheren Champion und letztjährigen Zweiten Cameron Naasz aus den USA im Auge. Nicht unterschätzen sollte er auch den Finnen Mirko Lahti, der mit 22 mittlerweile zu alt ist, um als zweimaliger Titelträger bei den Junioren einen weiteren Erfolg zu holen, und somit nun nur noch bei den echten Männern startet. Natürlich gibt es den Adrenalinkick nicht ohne entsprechend große Verletzungsgefahr, aber das kennt Mirko Lahti schon von den Hobbys seiner Kindheit und Jugend: Motocross, Skifahren und Eishockey. Von Knöchel- und Rippenbrüchen über Verletzungen an der Wirbelsäule bis zu inneren Blutungen hat er schon alles gehabt, da kann ihn das Sturzrisiko beim Crashed Ice nicht schocken. Der fromme Wunsch der Wintersportler passt gut ins Bild: Hals- und Beinbruch!

SEXMAG

EROTIKMAGAZIN FÜR MANN UND FRAU



SEXMAG ist eine Publikation
der Borgmeier Media Gruppe GmbH

Borgmeier Publishing · Ein Geschäftsbereich der Borgmeier Media Gruppe GmbH
Lange Straße 112 · D-27749 Delmenhorst · Fon: +49-42 21 - 93 45-0 · Fax: +49-42 21 - 1 77 89 · www.borgmeier.de · info@borgmeier.de

MODEL:

Julija

FOTOGRAF:

studio23.de,
Yvonne Bösel

Eine Nachspeise der besonderen Art? Julija fühlt sich auf dem Tisch sichtlich wohl und ein Blick in ihre blauen Augen lädt zum Träumen ein. Könnte es sein, dass sie nur darauf wartet, vernascht zu werden?

EINE BLONDINE ZUM *Dessert*





STECKBRIEF

Alter: 29

Größe: 170 cm

Gewicht: 56 kg

Körbchengröße: 75C

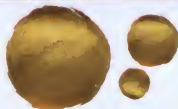
Sexuelle Orientierung: hetero

Augen: blau

Haare: blond

JULIJA





YVONNE BÖSEL

Alltäglich ist langweilig = wollen wir nicht. Studio23 ist leidenschaftlich, mutig, überraschend, geradeheraus. Yvonne Bösel, Nico Harms und Ellen Mense brennen für ihre Kunst. Jedes Teammitglied macht genau das, was es liebt, ohne Kompromisse. Yvonne Bösel ist spezialisiert auf Erotic Art, Editorial und PR. Nico Harms deckt die Bereiche Inteneur, Architectural & Landscape ab und Ellen Mense begeistert sich für Eventfotografie, Street & People.

Mehr unter: studio23.de
facebook.com/studio23.de
[Instagram.com/studio23.de](https://instagram.com/studio23.de)



Auf Weltreise gehen und dann irgendwann einmal ein eigenes Wellness-Hotel eröffnen – davon träumt die heiße Blondine. Und wer würde nicht gerne von einer so attraktiven Hotel-Chefin begrüßt werden?





JULIJA

Ein intelligenter und treuer Mann mit großem Herzen könnte die Make-up-Artistin und gelernte Kosmetikerin sofort in seinen Bann ziehen. Dann stünde einem gemeinsamen Essen mit besonderem Dessert auch sicherlich nichts im Weg.

SUV VOM
ANDEREN
STERN

ROTER REISE RIESE

Bilder: Rolls-Royce

Auch als reicher Mensch hat man's nicht leicht. Es gibt Probleme, die ein Otto Normalbürger nicht hat. Der Puma hat Husten, zehn Mann der Yachtbesatzung sind krank und für keinen der Rolls-Royce im Privatfuhrpark gab's eine Anhängerkupplung. Bisher.

von Penthouse-Autoredakteur Oliver Luxenburger

→ ROLLS-ROYCE
CULLINAN



→ Nobler Fond: In der Ausführung mit zwei Einzelsitzen hat eine Bar Platz oder man ordert die breite Lederbank.



Weder für den Ghost noch für den Wraith, den Dawn oder gar den Phantom gibt es ab Werk einen Zughaken. Rolls-Besitzer waren bisher gezwungen, ihre Boots- oder Pferdeanhänger von einem Range Rover oder zumindest einem Bentley Bentayga ziehen zu lassen. Nun ist der Verdruss vorbei, denn mit dem Cullinan gibt es endlich ein eigenes SUV von Rolls-Royce. Mit Anhängerkupplung. Die unweigerliche Frage „Wer zum Henker braucht einen Rolls fürs Gelände?“ dürfte damit beantwortet sein. Die Zielgruppe, die ihre weitläufigen Landgüter künftig im Offroad-Rolls durchqueren möchte, ist überschaubar. Aber es hat schon einen Grund, warum der noble Hersteller erstmals in der 112-jährigen Unternehmensgeschichte ein Fahrzeug mit

Allradantrieb und Heckklappe ins Programm nimmt. Es könnte nämlich sogar das erfolgreichste Modell der Firmenhistorie werden. Der Trend zum SUV ist weltweit bei allen Herstellern enorm. Dass der Markt zunehmend umkämpft ist, dürfte den Herrschaften in Goodwood dabei herzlich Wurscht sein. Die Kundschaft scheint so und so sicher. Wenn die Gerüchteküche ansatzweise Recht behält, dann liegen angeblich bereits rund 1.000 Bestellungen für den Cullinan vor. Der nach einem Riesen-Diamanten benannte Riesenwagen könnte somit also deutlich öfter im Straßenbild auftauchen, als dies Modelle der Marke bisher tun. Und das trotz des knackigen Grundpreises von 315.000 Euro. Wir dürfen nicht vergessen, dass ein beträchtlicher Teil der Klientel in Asien, Russland und Arabien angesiedelt

ist. Da gibt's jede Menge Tundra, Taigasteppe und mitunter auch Wüste. Zweifelsohne macht sich der Cullinan auch prima in Kitzbühel oder St. Moritz. Ok, für einen Forstweg zur Jagd nimmt man dann vielleicht doch lieber den alten Lada Niva oder Land Rover. Kratzer machen sich im Rolls-Lack nicht gar so gut. Geboten werden im luxuriösesten Geländewagen aller Zeiten Luxus, Souveränität und Noblesse. Nur amerikanische Monster-SUVs können

DATENCHECK ←

Motor: V12-Turbobenziner

Hubraum: 6.750 ccm

Leistung: 571 PS

Max. Drehmoment: 850 Nm

Höchstgeschwindigkeit: 250 km/h (abgeregelt)

Beschleunigung 0 auf 100 km/h: 5,2 Sek.

Basispreis: 315.350 Euro



ihm in Sachen Größe Paroli bieten. Nicht jedoch bei der Ausstattung. Mehr als 5,30 Meter ist er lang, der Radstand beträgt fast 3,30 Meter. Sein Motor hat zwölf Zylinder und 6 ¾ Liter Hubraum mit 571 PS bei 850 Newtonmeter Drehmoment. „Der zieht wat wech“, würde der norddeutsche Deichgraf sagen. Will heißen: An Kraft mangelt es nun wirklich nicht. Dabei bullert der mächtige Motor nicht mal unter Anstrengung merklich, seidenweich sind Klang und Fahrbewegungen, das Lenken geht wie von selbst. Somit unterscheidet sich auch der hochbeinige Cullinan nicht vom typischen Fahrgefühl, das einen Rolls-Royce so besonders, so anders macht. Du sitzt drin wie in einer samtenen Gondel, schwebst durch Städte und Landschaften. Gleichsam

Ob die vornehmen Eigner mit ihrem Glamour-Dickschiff wirklich offroad gehen, sei dahingestellt. Möglich wäre es.

abgeschottet und wohlbehütet ist das Innere des Rolls getrennt von der hektischen Welt da draußen. Ein Kokon aus Stahl, Leder und Lammfell.

CHAMPAGNER AUS DER BORDBAR

Betrachtet man die Geschichte des Autos, könnte man an Bord ein Gläschen Bier servieren wollen. Denn immerhin steckt im geländegängigen Briten viel bayerische Technik und Know-how. Rolls-Royce gehört bekanntlich zum BMW-Konzern. In der Variante mit vier Einzelsitzen befindet sich zwischen den Ledersesseln ein gekühltes Barfach. Völlig neu ist die Idee, hinter den Kopfstüt-



Völlig losgelöst ins Gelände: Der Cullinan definiert das Offroad-Fahren ganz neu. Die Gänge werden mittels eines Drehknopfes mit „Emily“-Symbol gewählt.



tionslenkrad und einen Touchscreen mit 3D-Navi und Gebäudesimulation. Mehr als 70 elektrische Stellmotoren treiben Polster an, Lehnen, Kopfstützen, Türen, die Heckklappe und alles, was bewegt werden will. Der Innenraum dieses Geländekreuzers ist gigantisch. Mehrere Kameras und eine Allradlenkung machen das Manövrieren geschmeidig. Wenn wir da an die Schwerstarbeit in einem alten Toyota Land Cruiser denken, stellen wir fest: Geländewagen sind schon ein bisschen bequemer geworden. Wer sich zu Weihnachten was Kleines gönnen will, wird mit einem nikolausroten Cullinan bestimmt Spaß haben.

zen eine Scheibe einzusetzen, die die Passagiere vom Gepäckraum trennt. Dazu gesellen sich Hochflor-Lammfellteppiche und eine Stereoanlage mit Konzertsaalklang. Markentypisch öffnen auch beim Cullinan die hinteren Wagenschläge entgegen der Fahrtrichtung im Winkel von fast 90 Grad. Immer wieder eine Schau! Auch sonst findet sich der Rolls-Royce-Eigner in gewohnter Umgebung wieder. Die verchromten Stäbe der Lüftung erinnern an die Züge einer barocken Kirchenorgel. Trotz aller Tradition gibt es Hightech, wie zum Beispiel ein Multifunk-



01 // DIE VIERTE
GENERATION

Mit einem größeren Display, einem dünneren Gehäuse und Hard- sowie Softwareverbesserungen bietet die Apple Watch Series 4 mit watchOS 5 fortschrittliche Aktivitäts-, Kommunikations- und Gesundheitsfunktionen. So kann der smarte Nutzer mit der neuen EKG App direkt am Handgelenk ein EKG schreiben oder mit der Watch-to-Watch-Verbindung Freunde schneller erreichen.

Preis: 749 Euro,
apple.com/de



JETZT WIRD'S SMART

02 // SWISS MADE
SMARTWATCH

Konzipiert und gefertigt nach der Tradition der Schweizer Uhrmacherkunst – die TAG Heuer Connected Modular mit dem Armband aus schwarzer Keramik und mattschwarzer Keramiklunette ist mit dem „Swiss Made“-Label versehen. So wurde die Smartwatch wie alle mechanischen TAG-Heuer-Chronographen in La Chaux-de-Fonds zusammengesetzt. Entwickelt wurde der smarte Begleiter in Zusammenarbeit mit Intel und trägt daher auch einen Intel-Atom-Prozessor in sich. Um die Inhalte der besonderen Uhr zu optimieren, konzipierte TAG Heuer eine App mit spezifischen Funktionen, in der beispielsweise Zifferblätter mit eigenen Bildern erstellt werden können.

Preis: 3.050 Euro,
tagheuer.com/de

Was einst Telefone waren, sind heute multifunktionale Alleskönner, warum also nicht auch die Begleiter am Handgelenk technisch aufrüsten? Smartwatch statt Uhr.

03 // MIT DER ENERGIE
DES LICHTS

Zwar besitzt diese Uhr echte Zeiger und ist nicht mit Smartphones kompatibel, doch ist auch die Astron GPS Solar Dual Time mit der ein oder anderen besonderen Funktion ausgestattet: Sie kann sich etwa mit dem GPS-Netzwerk verbinden und wird durch Lichtenergie angetrieben.

Preis: 2.500 Euro, seiko.de



04 // AUF DEM RICHTIGEN WEG

Dank Navigationssensoren und der Unterstützung mehrerer Satelliten hilft die fenix 5X Plus ihrem Träger, auf dem rechten Pfad zu bleiben. Besonders das robuste Design und die Messung der Sauerstoffsättigung im Blut ermuntern zu Outdoor-Abenteuern.

Preis: 849,99 Euro, buy.garmin.com/de

05 // GALAXY AM
HANDGELENK

Dank „Always On Display“, analoger Uhren-Geräusche und eines Tiefeneffekts mit Schattierungen könnte man die Galaxy Watch Silver, 46 mm glatt für einen echten Chronographen halten. Doch bietet die Smartwatch unter anderem verschiedene Fitness-Funktionen, LTE-Konnektivität und einen integrierten MP3-Player.

Preis: 399 Euro,
samsung.com/de



DIE MAFIA IST UNTER UNS

COSA NOSTRA, YAKUZA & CO.



Das organisierte Verbrechen blüht, aber die große Ära der schillernden Mafia-Bosse ist vorbei. Besser unauffällig Millionen scheffeln, als sich in den Medien als Unterwelt-Star feiern lassen, lautet eine Lehre der Vergangenheit. Kriminell und legal sind dabei nicht immer klar zu unterscheiden.

Als ihn ein Reporter im Herbst seiner Tage fragte, ob er sein Leben noch mal so leben würde, antwortete der vormals große Mafia-Boss Charles „Lucky“ Luciano: „Ich würde es auf die legale Art machen. Ich habe zu spät verstanden, dass du für eine unehrlich erworbene Million genauso clever sein musst wie für eine ‚ehrliche‘. Heutzutage bewirbst du dich für eine Lizenz zum Bestehlen der Öffentlichkeit. Wenn mir meine Zeit noch mal vergönnt wäre, würde ich sichergehen, dass ich diese Lizenz zuerst bekäme!“ Soll heißen, jemand, der eine millionenschwere Verbrecherbande befehligen kann, ohne sich erwischen zu lassen, hat auch das Zeug zum eiskalten Investmentbanker, Baulöwen oder großindustriellen Ausbeuter. Das „Time“-Magazin scheint da einer Meinung zu sein und wählte Luciano unter die 20 bedeutendsten Macher des 20. Jahrhunderts, neben Leuten wie Henry Ford, Walt Disney und Bill Gates. Diese Ehre

wurde dem gebürtigen Sizilianer zuteil, weil er die organisierte Kriminalität im großen Stil organisiert hatte, und das im Rahmen einer dieser typisch amerikanischen „Vom Tellerwäscher zum Millionär“-Laufbahnen. 1906 in den USA angekommen, verdiente er schon als 9-Jähriger seine ersten Pennys, indem er Mitschülern seine Dienste anbot: Er versprach ihnen, sie gegen Entgelt davor zu beschützen, auf dem Schulweg verprügelt zu werden. Wenn sie nicht zahlten, verprügelte er sie – Schutzgelderpressung von der Pike auf gelernt.

ES WAR EINMAL IN SIZILIEN

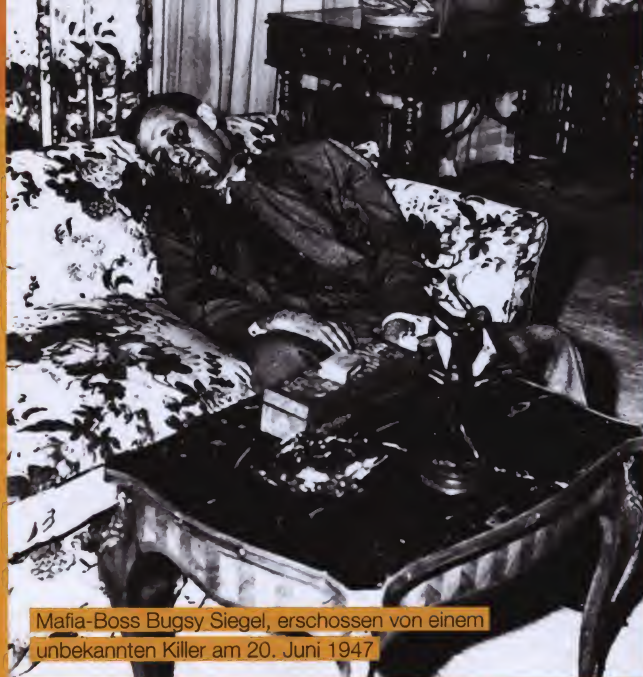
Durch den Massensexodus aus dem verarmten Süditalien wurden die Vereinigten Staaten stärker von den sizilianischen Sitten und Gebräuchen geprägt, als ihnen lieb war. Denn im sogenannten Königreich beider Sizilien, dem größten und zugleich wirtschaftlich ärmsten Teilstaat des

damals noch ungeeinten Italiens, findet die Mafia im frühen 19. Jahrhundert ihren Ursprung. Schon 1838 bemerkte der oberste Staatsanwalt von Palermo, Pietro Cal  Ulloa, eine „stillschweigende Übereinkunft mit Verbrechern“ in der Bevölkerung und beschrieb Strukturen, die typisch für die Mafia sind, obwohl der Begriff selbst nicht vor 1865 in einem Polizeibericht auftauchte. Dass verhältnismäßig wenig über die Ursprünge bekannt ist, erklärt sich durch die Omert , die Schweigepflicht der Cosa Nostra, wie die sizilianische Mafia, aber auch ihr amerikanischer Ableger bezeichnet werden. „Wer taub, blind und stumm ist, lebt hundert Jahre in Frieden“, sagt man in Sizilien nicht ohne Grund.

ZWEIERLEI MASS

Heute sorgen die Kronzeugenregelung und der investigative Journalismus dafür, dass die schmutzigen Geschäfte der Mafia trotz Omert  Schlagzeilen ma-

chen. Nicht dass sich dadurch etwas ändern würde, zumal es an der moralischen Überlegenheit der legalen Geschäftsleute teilweise durchaus hakt, wie Lucky Luciano seinerzeit treffend bemerkte. Die „Agromafia“ im süditalienischen Kalabrien beutet Immigranten aus, um billiges Obst für Europas Supermärkte zu produzieren? Wo ist der grundlegende Unterschied zu den Verhältnissen in vielen Textilfabriken in Bangladesch, die von der internationalen Modeindustrie zur Preissenkung in Anspruch genommen werden? Und dass zum Giftm llskandal vor der Küste Kalabriens nicht nur die Mafia als Menschen und Umwelt verachtender Entsorger, sondern auch die Giftm llverursacher und wegschauende Auftraggeber gehören, weiß nach jahrelanger Medienberichterstattung und kürzlich sogar einer Thematisierung im Rahmen der H rspielreihe „TKKG“ inzwischen buchstäblich jedes Kind. Auch



Mafia-Boss Bugsy Siegel, erschossen von einem unbekannten Killer am 20. Juni 1947

Mario Puzos Er ffnungszitat zu seinem Roman „Der Pate“ schlägt in diese Kerbe: „Hinter jedem großen Vermögen steht ein Verbrechen.“

DIE FEHLENDE HARTE HAND

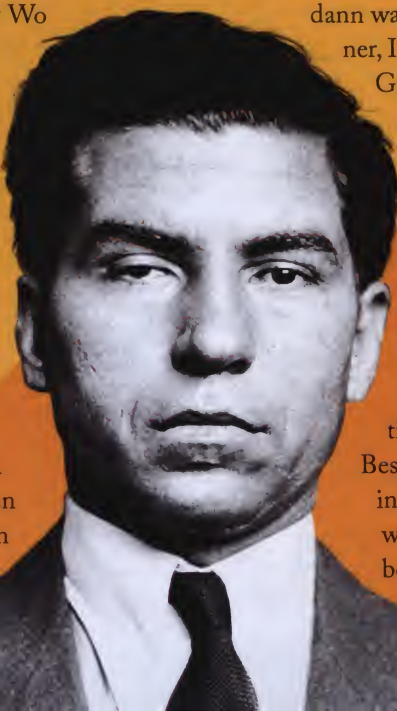
Warum greift der Staat nicht härter ein? „Tatsächlich sind Mafia-Organisationen rudimentäre staats hnliche Gebilde, und wenn man sie lässt, gelingt es ihnen immer wieder, legitime Institutionen zu ersetzen“, schreibt Mafia-Experte Federico Varese in seinem Enth llungsbuch „Mafia-Leben“ (s. S. 42), für das er zeitgenössische Mafiosi persönlich interviewt hat. Der ursprünglich sizilianische Begriff Mafia hat sich dabei inzwischen weltweit als Synonym für organisierte Kriminalität etabliert. So spricht man beispielsweise auch von der „Russenmafia“, obwohl die in den goldenen Zeiten eines Lucky Luciano noch kaum wahrnehmbar war, denn wenn der damalige Machthaber Josef Stalin etwas konnte,

dann war es hart durchzugreifen – gegen Regime-Gegner, Intellektuelle und echte Kriminelle. In den

Gefangenenlagern formierten sich allerdings die „wory w sakone“ – wörtlich übersetzt „Diebe im Gesetz“ –, die ihren Einfluss zunächst hinter Gittern ausübten. Eine harte Schule, die mancher heutige „wor“ bei den nachgeborenen Mitgliedern vermisst.

GEMEINSAME SACHE MIT DER REGIERUNG

Mit dem Zerfall der Sowjetunion brach die große Zeit der „wory“ an. „Mafia-Organisationen bl hen in Demokratien“, erklärt Varese. Besonders in so jungen, unausgereiften wie in Russland, Georgien, der Ukraine und weiteren ehemaligen Ostblockstaaten boomten die gängigen Geschäftsfelder:





Der Berühmteste
seiner Art: Al Capone

Schutzgelderpressung, Raub, Einbruch, Drogen-, Waffen- und Menschenhandel, Prostitution und Autoschiebereien nahmen schnell internationale Dimensionen an. Den Kreml scheint das nur bedingt zu stören. „Der russische Staat ist in hohem Maße kriminalisiert, und die Durchmischung der politischen Klasse mit Vertretern aus der ‚Verbrecherwelt‘ hat dazu geführt, dass die Regierung zur Durchsetzung ihrer Interessen immer wieder die Dienste von Kriminellen in Anspruch nimmt“, heißt es in einer Studie des European Council on Foreign Relations (ECFR). Laut Mark Galeotti, Autor der Studie, begann dieser Trend in den 90er-Jahren und hat sich seit der Verschlechterung der internationalen Beziehungen infolge der Krim-Annexion noch verschärft. Die USA haben ihrerseits bereits während des Zweiten Weltkriegs gemeinsame Sache mit Lucky Luciano gemacht, um gegen Nazi-Spione im New Yorker Hafen vorzugehen. Immerhin handelt die Mafia nach einem Ehrenkodex, was sie von gewöhnlichen kriminellen Banden unterscheidet und nach Einschätzung von Federico Varese auch der Grund ist, weshalb sie sich über längere Zeiträume halten kann. Allerdings ist es wohl eher ein Fall von: Ehre, wem Ehre gebührt. „Offenbar kam es der amerikanischen Marine nie in den Sinn, dass die Mafiosi ihnen frei erfundene Informationen verkaufen könnten (was der Fall war, wie Luciano später selber offenbarte)“, so Varese. Am Ende profitierte vor allem einer: Lucky Luciano.

DIE POPSTAR-MASCHE

Charismatische Mob-Bosse sind heute schwerer auszumachen, weil sich die Popstar-Masche nicht ausgezahlt hat. Das beste Beispiel ist Al Capone, der zwar als berühmtester Mafia-Boss in die Geschichte eingegangen ist, aber tatsächlich nur eine vergleichsweise kurze kriminelle

Karriere genossen hat. Dass er mit seinem Luxus protzte, gerne in die Kameras lächelte und nichts dagegen hatte, als „Underworld Overlord“ Schlagzeilen zu machen, wurde ihm zum Verhängnis. Weil die Staatsanwaltschaft ihn nicht wegen schwerwiegenderer Vergehen drankriegern konnte, verurteilte sie ihn wegen Steuerhinterziehung. Das diente zwar nur sehr eingeschränkt der Aufklärung seiner verbrecherischen Machenschaften, reichte aber, um ihn aus dem Verkehr zu ziehen.



PR für die Mafia: Marlon Brando
als Don Corleone

**„Ich werde ihm ein Angebot machen,
das er nicht ablehnen kann.“**

Vito Corleone in „Der Pate“

Federico Varese Mafia-Leben

Federico Varese suchte für sein Buch „Mafia-Leben“ den Menschen hinter dem Mafia-Mythos. Der italienische Autor lehrt Kriminologie an der Universität Oxford und hatte keine Scheu, das direkte Gespräch mit hochrangigen Persönlichkeiten internationaler krimineller Geheimbünde zu suchen. Weil er von ihnen nicht wissen wollte, wer wen ermordet hat, sondern sich als Akademiker für ihr Leben, ihre Werte und ihre Rituale interessierte, wurde er als Gesprächspartner akzeptiert und konnte ein detailreiches Bild der Mafia in ihren verschiedensten internationalen Ausprägungen zeichnen – ganz objektiv, ohne Sensationsgier und auch frei von einer Romantisierung à la „Der Pate“.



C. H. Beck

DER ROBIN-HOOD-KOMPLEX

Al Capone hatte auch seine vergleichsweise guten Seiten. Durch Spenden, wohltätige Aktionen und die Einrichtung einer der ersten Suppenküchen Chicagos trat er vor den Bedürftigen als Robin Hood im Nadelstreifenanzug auf – zumal auch sein Hauptgeschäftsweig, der Alkoholschmuggel, zur Zeit der Prohibition von vielen Bürgern eher als willkommene Dienstleistung denn als ernst zu nehmendes Verbrechen eingestuft wurde. Millionen von arbeitslosen Amerikanern fühlten sich zur Zeit der Großen Depression vom Staat vergessen. Capone dagegen war zur Stelle, um zumindest für eine warme Mahlzeit zu sorgen. „Zum Glück ernährt Al Capone die Arbeitslosen, statt ihnen Jobs zu geben“, kommentierte das „Louisville Courier Journal“ im Dezember 1930 die Wohltätigkeits-Initiative des Mob-Bosses. Seinem Beispiel folgen bis heute einige Mafia-Verbünde, um ihr Image aufzupolieren. So leisteten Banden der japanischen Yakuza nach der Tsunami-Katastrophe 2011 großzügige Hilfe und waren mit ihren Hilfsgüter-Trucks teilweise eher vor Ort als die Regierungsorganisationen. „Der Arm der Regierung braucht zu lange, um bis hierhin zu reichen“, erklärte ein hochrangiger Yakuza gegenüber dem „Weekly Taishu“-Magazin, „daher ist es wichtig, jetzt zu handeln. Unsere ehrliche Motivation besteht momentan darin, den Leuten zu helfen.“ Gesprochen wie ein wahrer Don Corleone.

DIE BESTE WERBUNG

„Die beste Werbung, so schlussfolgerte ich, erfolgt indirekt, wie ‚Der Pate‘ und seine Fortsetzungen zeigten“, stellt Federico Varese in puncto Mafia-PR fest. Mario Puzos Bestseller war



Vor Gericht verließ

Lucky Luciano 1936 sein Glück.

„Ich habe zu spät verstanden, dass du für eine unehrlich erworbene Million genauso clever sein musst wie für eine, ehrliche.“

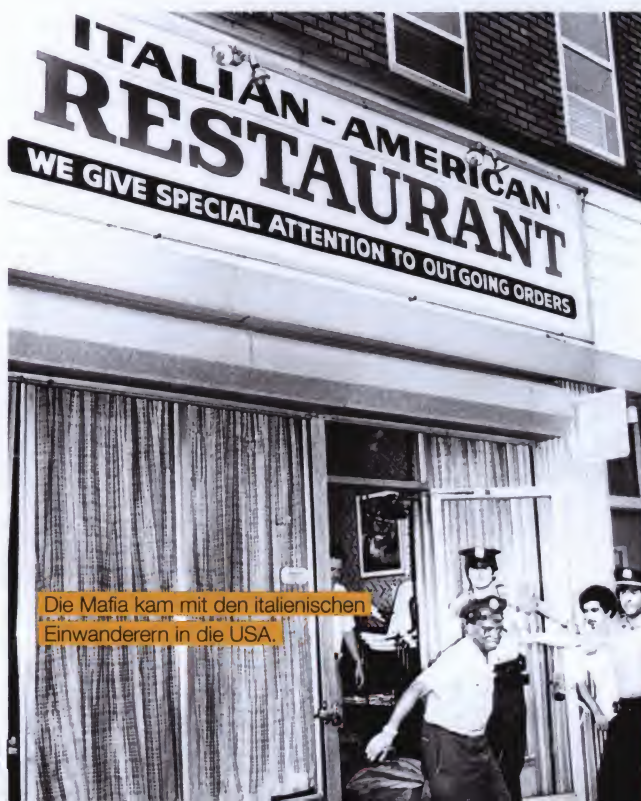
Charles „Lucky“ Luciano

kein Enthüllungsroman über die Mafia – der Autor hatte selbst süditalienische Wurzeln und wusste, was ihm blühen konnte, wenn er der Verbrecherorganisation zu nahe treten würde. Aber er hatte an langen, verlustreichen Abenden am Glücksspieltisch aufmerksam den richtigen Leuten zugehört, um sich ein Bild zu machen, das durch den Erfolg des Buches und anschließend der Filme die öffentliche Sichtweise der kriminellen Familien maßgeblich prägen sollte. Dabei gab es zunächst Einschüchterungsversuche, um die Verfilmung zu verhindern und so den Begriff Mafia aus der Öffentlichkeit möglichst herauszuhalten. „Mafia? Was ist das?“, fragte Joseph Colombo, Chef der Colombo-Familie, 1970 einen Reporter und initiierte im selben Jahr eine große Kampagne gegen die Diskriminierung von Italo-Amerikanern. Mafia ist, wenn nachts die Autoscheiben des Filmproduzenten Al Ruddy zerschossen werden und an der Windschutzscheibe folgende Nachricht steckt: „Beende die Produktion, sonst ...“ Ruddy nahm die Warnung ernst und machte einen Termin bei Joseph Colombo, um ihn davon zu überzeugen, dass „Der Pate“ keinen Image-Schaden für die Mafia bedeuten würde. Das Gegenteil war schließlich der Fall, kein Film hat mehr zu ihrer Romantisierung beigetragen. Wobei die von Marlon Brando gespielte Titelfigur dieselben Sehnsüchte hegt wie der eingangs erwähnte Mob-Boss Lucky Luciano: Am liebsten hätte er ein legales, gesellschaftlich anerkanntes Fundament für seinen Einfluss und Wohlstand. Mafiosi sind eben auch nur Menschen.

TV-TIPP

Im Netz der Mafia

Immer montags, 20.15 Uhr auf A&E:
10.–17.12. und wieder ab dem 7.1.2019



Die Mafia kam mit den italienischen Einwanderern in die USA.

MODEL:
Arabela

FOTOGRAF:
Tom Rider;
www.Tom-Rider.com

LOCATION:
BergundTal – Allgäu-Lofts,
www.berg-tal.com

**DANKE FÜR DIE
UNTERSTÜTZUNG AN:**
Bernhard Ebert



Perfekte AUSSICHT

Eine elegante Ferienwohnung mit tollem Panorama zum maximalen Verwöhnen, kombiniert mit einem atemberaubenden Girl. Arabela ist in diesem Szenario natürlich die Hauptattraktion.

STECKBRIEF

Alter: 25

Größe: 164 cm

Sternzeichen: Löwe

Gewicht: 53 kg

Maße: 90-60-91

Augen: blau-grün

Haare: blond

ARABELA



Arabela verbringt viel Zeit in den Bergen und geht gerne wandern. Daneben schwärmt die Wahlschweizerin für feines Essen und wilde Nächte. Da war die komfortable BergundTal-Luxusferienwohnung in Pfronten die ideale Location.



Tom Rider versteht es, außergewöhnliche Locations und hübsche Frauen geschmackvoll zu kombinieren. Stil und Ästhetik sind oberste Maximen seiner Fine-Art-Inszenierungen. Sein Archiv umfasst Tausende Fotos. Neugierige dürfen zwei Wochen kostenlos in seinen Online-Galerien unter www.tom-rider.com stöbern, wenn sie den Code PENTHOUSE eingeben.

**TOM
RIDER**

„Mit einem sinnlichen Kuss
und einem Kompliment bringt
man mich zum Schmelzen!“



„Tom weiß genau, wie er mich motiviert. Ich habe mich noch nie so gefordert gefühlt. Das Shooting mit ihm im atemberaubenden Loft 8 verging wie im Flug.“

„Viele halten mich für eine Träumerin, doch privat bin ich eher der Vamp. Männer provoziere ich schon mal gerne. Andererseits meide ich Social Media und Selbstdarstellung. Der abverlangte Perfektionismus geht mir auf den Wecker.“



ARABELA

Die hübsche Blondine erwartet, dass der Mann die Initiative ergreift. Arabela weiß das zu belohnen. „Mit dem richtigen Partner macht Sex fast überall Spaß“, findet die demnächst selbständige Kosmetikerin.

„Auf meinen Po bin ich
besonders stolz.“ Wer will
dem widersprechen?



Feierabend im Wintersportparadies

APRÈS-SKI

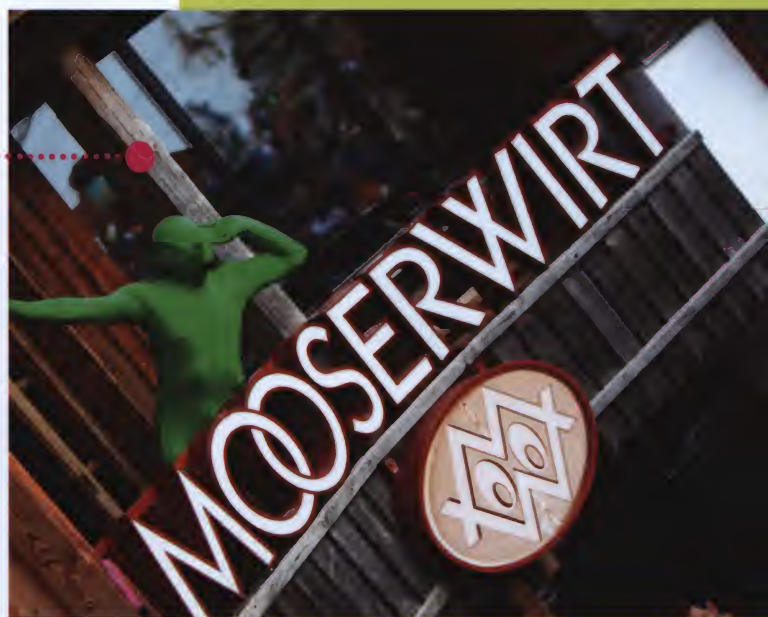
BALLERMANN ON THE ROCKS?



Beim Skiurlaub geht es bekanntlich nicht nur ums Skifahren. Für viele beginnt der eigentliche Urlaub mit dem ersten und selten letzten Bier in der Après-Ski-Bar. Aktuell eröffnen wieder zum Saisonbeginn die verschiedensten Lokalitäten in den österreichischen, Schweizer und deutschen Skihochburgen – von der erhabenen Iglu-Eisbar bis zum Massenspektakel mit Schlagerstars.

Österreich gilt als Heimat der Après-Ski-Kultur. Dabei wird die vornehme französische Bezeichnung dem wahren Charakter dieser sportlichen Besäufnisse nicht gerecht. „Ballermann on Ice“ würde es in einigen Fällen eher treffen. Ein Highlight unter den Massenveranstaltungen ist hier das Schlagerevent „RTL II Après Ski-Hits 2019“, das am 8. Dezember in bzw. an einer der berühmtesten Après-Ski-Locations des Landes stattfindet, dem MooserWirt in St. Anton – nach eigener Einschätzung „wahrscheinlich die schlechteste Skihütte am

Arlberg“. Da kann keiner behaupten, er sei nicht gewarnt worden. Schon gar nicht, wenn sich Mallorca-Party-Stars wie Mia Julia ankündigen, um am 8. Dezember die Hütte heißzumachen. Um 14 Uhr beginnen die Proben, um 16 Uhr startet die Aufzeichnung – und der Eintritt ist frei. Doch die Österreicher können auch ganz anders. Entspanntes Après-Ski in erhabenem Rahmen bietet die White Lounge, ein Iglu-Dorf auf 2.000 m Höhe mit Panoramablick über das Zillertal. Es gibt eine Indoor-Eisbar und eine Außenbar und in den Iglus kann man zu zweit oder



Berühmt-berüchtigt: der MooserWirt in St. Anton. Hier steigt am 8. Dezember die „RTL II Après-Ski Hits 2019“-Party mit zahlreichen Schlagerstars.



viert übernachten. Für heißere Nächte und einen Resturlaub mit mehr Komfort finden sich unten in Mayrhofen dann auch noch weniger eisige Unterkünfte.

SCHWEIZER NOBLESSE

Grölende junge Sportsfreunde, die sich zu dröhnenden Partyschlagern mithilfe zuckrig-klebriger Schnäpse in feucht-fröhliche Massenekstase versetzen lassen, sind nicht das Zielpublikum, das der Schweizer Nobelskiort Zermatt anstrebt. Wobei es in Harry's Bar natürlich Schnäpse gibt und

nach österreichischem Vorbild werden hier auch Schlager aufgelegt, aber schon der Name verpflichtet. Wir denken an Harry's Bar in Venedig, wo einst Ernest Hemingway zu versacken pflegte, oder an Harry's New York Bar in Paris, wo Humphrey Bogart bei seinen Frankreich-Besuchen einkehrte. Zwar besteht zwischen den verschiedenen Harrys kein verwandtschaftliches Verhältnis, aber ein geteiltes Gespür für gehobene Barkultur wird deutlich. Schließlich zählt Zermatt zu den mondänsten (und teuersten) Skiorten Europas. Die neue Win-



» tersaison hat in Harry's Skibar am 29. November begonnen, aktuell stehen hier täglich von 15 bis 24 Uhr die Türen offen. Die Bar ist Teil der Matterhorn Lodge – eine praktische Kombination, da ist der Weg ins Bett nicht weit.

FRÜHE VÖGEL

Deutschland ist nicht gerade reich an Skihochburgen. Eine Ausnahme bildet Garmisch-Partenkirchen, ganz im Süden der Republik. Bereits zweimal fand im Skigebiet Garmisch-Classic die Alpine Skiweltmeisterschaft statt, 2011 und 1978; Nazi-Deutschland veranstaltete hier 1936 seine Olympischen Winterspiele. Weltmeister im Après-Ski-Feiern nach österreichischem Vorbild ist Garmisch sicher nicht, aber in der Drehmöser 9 auf dem Hausberg kann man nach dem Skifahren auch zünftig versacken. Zwar ist hier normalerweise schon um 16.15 Uhr Feierabend, aber wer morgens früh auf Skiern steht und mittags pünktlich mit dem Après-Ski beginnt, stört sich nicht daran und macht im Skiurlaub alles richtig.



Einzigartig: Après-Ski in der White Lounge oberhalb von Mayrhofen



Bodenständig: Garmisch-Partenkirchens Après-Ski-Highlight Drehmöser 9




SEX NOIR

Erotische Retro-Fantasien

Die wahre Femme fatale reagiert auf die Begierde des Mannes gelangweilt und nimmt schulterzuckend zur Kenntnis, dass er alles für sie aufgibt. Sie ist die Antiheldin in zahlreichen klassischen Noir-Romanen und -Filmen sowie auch vor der Kamera des auf kunstvolle Retro-Settings spezialisierten Erotikfotografen Chas Ray Krider.





Ein reizvoll
gedeckter Tisch



Wenn man einen Fotografen an seiner Bildsprache erkennen kann, hat er sein Ziel erreicht. Das gilt für den Amerikaner Chas Ray Krider, der sich mit seiner hochstilisierten Sex-Noir-Fotografie weltweit einen Namen gemacht hat. Der Begriff lehnt sich an Hollywoods Film Noir der 40er- und 50er-Jahre an. Typischerweise handelt es sich dabei um Gangsterfilme, in denen es zynische Detektive à la Philip Marlowe mit einer mysteriösen Femme fatale zu tun bekommen, wie im Klassiker

„Tote schlafen fest“ mit Humphrey Bogart und Lauren Bacall. Dass die bösen Schönheiten immer erotischer wirken als die braven, ist eine alte Hollywood-Weisheit, nur verbot es der sogenannte Hays Code den Filmschaffenden damals noch, das auf explizitere Weise auf der Leinwand zu veranschaulichen. So war Obszönität in allen Formen ausdrücklich verboten. Eine Regel, an die sich Chas Ray Krider nicht mehr zu halten braucht.

CHAS RAY KRIDER: DIRTY RENDEZVOUS

Künstlerisch wertvoll und zugleich überaus verrückt präsentieren sich Chas Ray Kriders Models beim „Dirty Rendezvous“ im Retro-Ambiente. Die Auszüge auf diesen Seiten vermitteln bereits einen Eindruck von der außergewöhnlichen Bildsprache des Fotografen. Neben dem Bildband bietet der Goliath Verlag auch einige handsignierte Prints von Krider in limitierter Auflage über seine Homepage an.



Goliath

Kunstvolles Spiel mit
Licht und Schatten

VERSCHIEDENE RETRO-FACETTEN

Während die großen Film-Noir-Klassiker überwiegend in Schwarz-Weiß gedreht wurden und vom Spiel mit Licht und Schatten geprägt waren, präsentiert sich Chas Ray Kriders Fotografie sozusagen in Technicolor. Auch er spielt mit Licht und Schatten, aber das im Rahmen einer eigentümlichen Farbigkeit, die mitsamt der Retro-Inneneinrichtung eher an eine Film-Ästhetik erinnert, die in den 80er-Jahren erfunden wurde und den Namen eines ebenso außergewöhnlichen wie eigentümlichen Regisseurs trägt: David Lynch. Bei Lynch verbirgt sich hinter einer typisch amerikanischen Heile-Welt-Fassade immer das Böse und Mysteriöse, bei Krider spielt sich in einem spießigen Rahmen erotische Verwegenheit ab.



Zwei Auszüge aus Chas Ray

Kriders Taschen-Bildband „Motel Fetish“



Frauen, die keineswegs in retrohafter Keuschheit posieren, sondern im Gegenteil mit durchaus gegenwärtiger Freizügigkeit auf sich und ihre Reize aufmerksam machen – trinkend, Karten spielend, verführend in Nylons und High Heels. Wir sehen hier eindeutig nicht die brave Ehefrau, sondern blicken durch die Retro-Brille auf verbotene Leidenschaften und das Vorspiel zu anonymem Sex. Im Kopf des Betrachter heißt das: Film ab!



GEGENWÄRTIGE FREIZÜGIGKEIT

Grüner Kunstfaserteppich, geblünte Tagesdecke, eine schwere Schirmlampe, das Telefon mit der Wählscheibe, der gebrauchte Aschenbecher – Relikte einer vergangenen Zeit, hier ganz gezielt ausgewählt und platziert, um den cinematografischen Rahmen für die Hauptpersonen zu liefern. Der männliche Held oder, wenn man so will, auch Antiheld, befindet sich in diesem Fall außerhalb des Sichtfelds, er ist der Betrachter. Vielleicht ist er der Typ Philip Marlowe, vielleicht sieht er sich auch eher als Special Agent Cooper. Zentrale Protagonisten dieser nonlinearen Geschichte sind Kriders

CHAS RAY KRIDER:
MOTEL FETISH

Chas Ray Kriders im Taschen Verlag erschienener Bildband widmet sich ganz seinem Motel-Fetisch. Die Zimmer machen den Eindruck, als ob Norman Bates an der Rezeption steht und die weiblichen Schönheiten, darunter Glamour-Model Dita Von Teese, wirken vor der Kamera nicht wirklich glücklich. Kriders kunstvolle Bilder erzählen dunkle Geschichten von Liebe, Lust und Sehnsucht im amerikanischen Seitensprung-Paradies der 50er und 60er.



Taschen

Text: Jan Zumholz, Bilder: Chas Ray Krider, Goliath Books, www.goliathbooks.com; Taschen, www.taschen.com

micaela **SCHÄFER**

LIFE IN PICTURES



**JETZT
NEU!**

Sie ist Deutschlands bekanntestes Erotik-Model. Micaela Schäfer versteht es immer wieder, alle Blicke auf sich zu ziehen. Sie war in verschiedensten großen TV-Shows dabei, tourt als DJane durch Europa und repräsentiert die Erotikmesse VENUS. Ihr Geheimnis liegt im besonderen Gespür für den provokativen Auftritt und in ihrer Wandlungsfähigkeit. Vom sexy Outfit über die Haarfarbe bis hin zu den nackten Tatsachen hat sie sich regelmäßig für die Kamera neu erfunden. Der bei Borgmeier Publishing neu erschienene Bildband „Micaela Schäfer – Life in Pictures“ zeigt die „Nacktschnecke“ in all ihren Facetten, dabei aber mit einem gemeinsamen Nenner: Sehr sexy!

ISBN: 978-3-9819073-0-8

PREIS: 29,95 EURO

Borgmeier Publishing · Ein Geschäftsbereich der Borgmeier Media Gruppe GmbH
Lange Straße 112 · D-27749 Delmenhorst · Fon: +49-42 21 - 93 45-0 · Fax: +49-42 21 - 1 77 89 · www.borgmeier.de · info@borgmeier.de

Mehr als jeder andere verkörpert Paul McCartney lebendige Rockgeschichte. Er war schon als Teenager dabei, als die Rockmusik erfunden wurde, und hat sie seitdem geprägt wie kaum jemand sonst.

Sgt. Paul's Hearts Club Band

McCARTNEY
AUF TOUR:
FRESHEN UP!

Von Jan Zumholz

▶▶ *Live in Wien*
5. und 6.12.

Und er wird nicht müde, seine Songs aus mittlerweile 60 Jahren immer wieder aufs Neue dem Test der Zeit zu unterziehen und live auf die Bühne zu bringen. Die Reaktionen sprechen auch auf der aktuellen „Freshen Up“-Tour für sich.

„Magisch!“ „Historisch!“ Oder sogar: „Lebensverändernd!“ So fallen im Jahr 2018 die Reaktionen auf ein Paul-McCartney-Konzert aus. Die kanadische Tageszeitung „Montreal Gazette“ hat es vergleichsweise nüchtern auf den Punkt gebracht: „Selten hat sich jemand den donnernden Applaus so sehr verdient.“ Paul ist mittlerweile 76 und es wäre müßig zu zählen, die wievielte Tour seiner Karriere er mit „Freshen Up“ gerade absolviert. Zumindest, wenn man die Beatles- und Wings-Jahre mitzählt. Beweisen braucht er sich nichts mehr, denn an seinem Ruf als einer der bedeutendsten und nicht zuletzt auch reichsten Musiker seiner Zeit ist nichts mehr zu rütteln. Wobei der Erfolg seines jüngsten Studioalbums „Egypt Station“ sicherlich wohltuend fürs nach wie vor große Ego war – sein erster Nummer-1-Hit in den US-Album-Charts seit 1982!

SUPER DELUXE!

Natürlich ist so eine Nummer 1 heute lange nicht mehr so viel wert wie 1982, als es noch kein Streaming

und keine illegalen Downloads gab. Aber auch auf den Wertverfall der physischen Tonträger hat Paul die passende Antwort: Er bringt seine alten Platten neu als Deluxe Editions mit zahlreichen Extras heraus, sodass die digitale Variante vergleichsweise armselig erscheint. Diesen Effekt erzielt etwa die neue 7 Disc Super Deluxe Edition des ursprünglichen Doppelalbums „The Beatles“, besser bekannt als „White Album“, ebenso wie die vor acht Jahren gestartete Paul McCartney Archive Collection, die am 7. Dezember mit ähnlich luxuriösen Neuausgaben der ersten Wings-Alben „Wild Life“ und „Red Rose Speedway“ weiter fortgesetzt wird (s. S. 62/63). Für Fans – und der 18-fache Grammy-Gewinner hat so einige – bieten diese Neuveröffentlichungen die Möglichkeit, in die Entstehungsgeschichte der

Klassiker und die entsprechenden Karrierephasen einzutauchen. Bevor er andere seine Geschichte aufarbeiten lässt, macht Paul das in den letzten Jahren, die ihm bleiben, lieber selbst. Aufregend ist das in seinem Fall besonders, weil diese Songs lebendige Geschichte sind, indem er sie weiter auf der Bühne präsentiert. Das gilt aktuell für seine „White Album“-Highlights „Back in the U.S.S.R.“, „Blackbird“ und „Helter Skelter“ ebenso wie für „Live And Let Die“ aus der ersten Wings-Phase. Welcher Rockstar kann schon auf eine Setlist zurückgreifen, die Eigenkompositionen aus einer Zeitspanne von 1958 („In Spite of All the Danger“) bis heute („Fuh You“) umfasst? Dabei

lief auch bei ihm nicht von Anfang alles glatt, wie unser Rückblick auf einige Live-Meilensteine aus seiner außergewöhnlichen Karriere zeigt.



Freshen Up:
Paul McCartney geht
auch mit 76 weiter
auf Welttournee.

Paul live

5 Meilensteine



▶▶ Sein erster öffentlicher Auftritt als Rock'n'Roller:

Ende August 1957 im nordenglischen Badeort Filey, Paul McCartney war damals 15 Jahre alt. Nach den Erinnerungen seines Bruders Mike und den Recherchen von Beatles-Biograf Mark Lewisohn fand dieser historische Moment im Rahmen einer Talentshow in Butlin's Holiday Camp statt. Nur Paul, seine Gitarre – und der arme Mike, der trotz eines gebrochenen Arms auf die Bühne genötigt wurde, um das Eis mit einem Duett des Everly-Brothers-Hits „Bye Bye Love“ zu brechen. „Sobald wir damit fertig waren und Paul sein Selbstbewusstsein zurückgewonnen hatte, schob er mich zur Seite und machte direkt weiter mit seiner Little-Richard-Nummer“, erinnerte sich Mike. Für ein Weiterkommen bei dem Wettbewerb reichte es nicht – noch

keine Spur von Beatlemania. Dabei hatte das historische erste Zusammentreffen mit John Lennon bereits am 6. Juli bei einem Kirchenfest im Liverpooler Vorort Woolton stattgefunden. Man war voneinander beeindruckt und nach dem Urlaub in Filey begann Paul mit Johns Band The Quarrymen zu proben.

Das erste Mal mit John Lennon auf der Bühne: Freitag, 18. Oktober 1957 in der New Clubmoor Hall im Norden Liverpools. „Ein Desaster“, wie Paul sich im Interview mit Mark Lewisohn erinnert, denn er war so nervös, dass er seinen Leadgitarren-Einsatz bei Arthur Smiths „Guitar Boogie“ vergeigte. „Die Finger klebten am Griffbrett und wollten sich einfach nicht lösen – ich schwitzte und wurde rot.“ Diagnose: Lampenfieber!

Fab Four: Schon die Karriere mit den Beatles hätte gereicht, um Paul McCartneys Platz im Rockolymp zu sichern.



IT WAS 50 YEARS AGO TODAY:

White Album revisited

Im Sommer und Herbst 1968 herrschte in den Abbey Road Studios Narrenfreiheit, nachdem die Beatles ein Jahr zuvor mit „Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band“ ihr Meisterwerk vorgelegt hatten. Das ging so weit, dass Produzent George Martin, Tontechniker Geoff Emerick und sogar Ringo Starr zwischenzeitlich das Handtuch warfen. Im dennoch produktiven Chaos ist ihr vielseitigstes Album entstanden. Die neue 3 CD oder alternativ 4 LP Deluxe Edition umfasst einen neuen Stereo-Mix von Giles (Sohn von George) Martin, der audiophile Fans die Feinheiten des Doppelalbums neu entdecken lässt, sowie auch die Esher Demos, die im Mai 1968 zu Hause bei George Harrison entstanden, nachdem die Fab Four während einer meditativen Auszeit in Indien viel Zeit zum Songwriting gehabt hatten. Teilweise schon auf Bootlegs im Umlauf und im Rahmen der Anthology-Reihe in den 90ern veröffentlicht, offenbaren die 27 Demos jetzt erstmals die komplette Rohfassung des „White Albums“. Noch tiefere Einblicke in die Sessions sowie auch eine Blu-ray mit verschiedenen Audio-Mixen bietet die 7 Disc Super Deluxe Edition. Lennons avantgardistische Sound-Collage „Revolution 9“ im 5.1-Mix ist ein echter Trip!

Die erste Tour: Mai 1960 mit Sänger Johnny Gentle in Schottland. Der eigentliche Star der Tour konnte damals noch nicht wissen, dass sein Name nur wegen seiner kurzfristig organisierten Begleitband in Erinnerung bleiben sollte. Immerhin stand er eine gute Woche lang gemeinsam mit John Lennon, Paul McCartney, George Harrison und dem „fünften Beatle“ Stuart Sutcliffe auf der Bühne. Wesentlich bedeutender für deren Karriere war am 17. August die Reise nach Hamburg, wo sie mit Ringo-Vorgänger Pete Best im Indra und Kaiser Keller die Nächte durchspielten. Paul war 18 und lernte auf der Reeperbahn so einiges, was ihm später nützlich sein würde. Unter anderem, wie man ein Publikum animiert. Ihr Arbeitgeber, Kiezgröße Bruno Koschmider, erklärte es ihnen mit Nachdruck: „Macht Schau, macht Schau!“

Beatlemania auf dem Höhepunkt: 15. August 1965 im New Yorker Shea Stadium. Mehr als 55.000 Zuschauer wurden gezählt – Rekord bis 1973 – und kreischten unisono so laut, dass kaum jemand die Musik hören konnte, auch die Beatles selbst nicht. Vox hatte extra für diese Tour 100-Watt-Verstärker kreiert – damals beeindruckend für einen Verstärker, aber noch lange nicht ausreichend, um ein Stadion zu beschal-

Penthouse-Fotograf
Tom Rider ist mit
seiner Kamera stets
zur Stelle, wenn
Paul McCartney
nach Deutschland
oder Österreich
kommt.



len. Auch die unterstützend eingesetzte Stadion-PA, die normalerweise den Durchsagen der Stadionsprecher diente, war keine große Hilfe. Besser klangen die Beatles einen Tag zuvor beim Live-Auftritt in der „Ed Sullivan Show“ – Pauls Solodarbietung von „Yesterday“ zählt zu den größten Gänsehaut-Momenten seiner Karriere.

PAUL McCARTNEY AND WINGS 1971-73

Super Deluxe Limited Edition

Als Krönung der neuen Re-Releases im Rahmen der Paul McCartney Archive Collection erscheint am 7. Dezember eine 11-CD-Komplettbox, die zusätzlich das exklusive Live-Album „Wings Over Europe“ und ein 96-seitiges Fotobuch enthält. Die Box dokumentiert die erste Phase der 1971 gegründeten Band Wings, von den zarten Anfängen mit dem in nur einer Woche aufgenommenen Album „Wild Life“ über den ambitionier-

teren Nachfolger „Red Rose Speedway“, jetzt auch wie ursprünglich geplant als Doppelalbum enthalten, bis zum sensationellen 007-Titelsong „Live And Let Die“.



Größtes Konzert: 1990 mit 184.000 Zuschauern im Estádio do Maracanã in Rio – wieder Weltrekord (bis 2017). In eben jenem Stadion gewann der Fußball-Weltmeister von 1990, Deutschland, 24 Jahre später, am 14. Juli 1994, seinen nächsten WM-Titel. Das wiederum war das Jahr von Pauls „Out There Tour“ – der einträglichsten seiner Karriere.



Auf Hemingways Spuren

Umgeben von türkisblauem Wasser,
liegen am Rande des Golfs
von Mexiko die Florida Keys.

Ganz im
Süden
Floridas

Von Lea Spraul

Über den Overseas Highway gelangt man vom Festland bis zum südlichsten Punkt der kontinentalen Vereinigten Staaten in Key West. Vor allem rund um das Element Wasser bietet die einstige Wahlheimat des Schriftstellers Ernest Hemingway zahlreiche Attraktionen.



Wenn in Europa eisige Temperaturen, Regen und kalte Winde Einzug halten, steigt die Lust auf weiße Sandstrände, Palmen und Cocktails im Sonnenschein. Was wäre da ein passenderes Reiseziel als die Florida Keys im tiefen Süden des US-Bundesstaates



mit dem passenden Spitznamen Sunshine State? Tagsüber herrschen dort von Dezember bis April angenehme Temperaturen von mehr als 20 Grad, in den europäischen Sommermonaten ist in Florida hingegen Regenzeit. Von Miami aus nimmt man entweder ein Flugzeug oder mietet ein Auto, um über den Overseas Highway zu fahren. Die etwa drei- bis vierstündige Fahrt durch die Inselkette Florida Keys und über zahlreiche Brücken stellt einen Roadtrip der besonderen Art dar. Am Ende der Route über Key Largo, Islamorada, Marathon und Big Pine Key liegt schließlich Key West – auch bekannt unter dem Namen Conch Republic (Muschel-Republik). Gebaut wurde der außergewöhnliche Highway in den späten 30er-Jahren, nachdem der Labor-Day-Hurrikan 1935 die Florida Keys traf und die bis dahin bestehende Eisenbahnverbindung schwer beschädigte.



Im Dry Tortugas National Park ist das Fort Jefferson beheimatet und auf Hemingways Anwesen Nachkommen seiner Katze Snowball.



Der letzte Penny

Schon vor dem Bau des Highways kam der bekannte amerikanische Schriftsteller Ernest Hemingway mit seiner zweiten Frau Pauline im April 1928 nach Key West. Das Paar fühlte sich hier gut aufgehoben, zwei Jahre später kaufte Paulines wohlhabender Onkel Gus für sie eine feste Bleibe an der Whitehead Street – heute bekannt als Hemingway-Haus. 1851 im spanischen Kolonialstil erbaut, ließen die neuen Besitzer es in den 30er-Jahren umfangreich renovieren und umbauen. Außergewöhnlich ist beispielsweise der Pool, der in den Jahren 1937-38 zu den damals überwältigenden Kosten von 20.000 US-Dollar gebaut

wurde. Es war das erste in den Boden eingelassene Schwimmbecken in Key West. Die stolzen Baukosten verleiteten Hemingway dazu, einen Penny aus der Tasche zu nehmen, ihn in den feuchten Zement auf der Terrasse zu drücken und scherzend zu verkünden: „Hier, nimm den letzten Penny, den ich habe!“ Spürbar ist Hemingways Präsenz auch in seinem Atelier, in dem er einige seiner bekanntesten Werke erstellte. Darüber hinaus gibt es auch heute noch zahlreiche Nachfahren von Hemingways Katze Snowball, die aufgrund einer seltenen Genmutation sechs Zehen hatte und dies an manche ihrer Nachkommen vererbte. Wenn er mal nicht schrieb, besuchte Ernest in seiner Freizeit gerne Boxkämpfe im Viertel Bahama Village, ging mit Freunden zum Sportfischen oder



**Informationen
rund um die
Florida Keys:**

www.fla-keys.de



Eigentlich ein alltägliches Ereignis – doch in Key West verströmen die Sonnenuntergänge eine ganz besondere Atmosphäre.

verbrachte Zeit im Captain Tony's Saloon. Nachdem sich Ernest und Pauline 1940 scheiden ließen, zog Hemingway mit seiner dritten Frau Martha Gellhorn nach Kuba. Allerdings besuchte er bis zu seinem Tod 1961 auch weiterhin das kleine Inselparadies.

Mehr als nur Strandurlaub

Neben dem Hemingway Home hat die kleine Insel aber auch noch viele andere Sehenswürdigkeiten und Erlebnisse zu bieten. Für jeden, der das Meer nicht nur vom weißen Sandstrand aus erleben will, ermöglichen diverse Anbieter Segeltrips, Schnorcheltouren, Tiefseeangel-Ausflüge und Fahrten mit Glasbodenbooten. Empfehlenswert sind dabei Trips zum Dry Tortugas National Park, der hervorragende Schnorchelmöglichkeiten, eine einzigartige Vogelpopulation und das Fort Jefferson aus der Zeit des amerikanischen Bürgerkriegs beheimatet. Daneben sind auch die Duval Street und der Southernmost Point, also der südlichste Punkt der kontinentalen USA, einen Besuch wert. Zudem kann noch ein weiteres besonderes Haus in Key West besucht werden: Der 33. Präsident Harry S. Truman ließ hier ein zweites „Weißes Haus“ (Little White House) errichten und leitete die Geschicke des Landes für 175 Tage von dort aus.



Zu finden ist die „Christ of the Deep“-Statue bei Key Largo, während das Hemingway-Haus (unten) in Key West anzutreffen ist.



Besonders schön sind die Sonnenuntergänge auf Key West, zu denen man sich gerne am Mallory Square Dock in Old Town versammelt. Nachdem der Feuerball am Horizont versunken ist, erwacht in der Conch Republic das Nachtleben – Straßencafés und Open-Air-Bars laden zum Cocktailtrinken ein, man genießt kulinarische Spezialitäten wie den

„Lime Pie“ oder „Conch Fritters“ und Straßenkünstler sowie Livemusik sorgen für Unterhaltung. Schnell kommen Besucher hier mit den Einheimischen ins Gespräch. Nicht umsonst lautet das Lebensmotto der Inselgemeinschaft: „One Human Family“. Wer wollte nicht dazugehören? Und sei es nur für zwei Wochen im Jahr.

Die Unterwasserwelt rund um die Florida Keys hat für Taucher und Schnorchler viel zu bieten.



01 // FÜR NOTIZEN IN DER DRITTEN DIMENSION

Mit diesem Stift geht so einiges: Egal ob schreiben, zeichnen oder malen – der 3Doodler Create+ kann das alles sogar in der dritten Dimension. Denn aus dem Stift kommt keine Tinte, sondern flüssiger Kunststoff, der sofort wieder erstarrt. Im Prinzip also ein Mini-3D-Drucker, der von der Hand des Benutzers gesteuert wird. „Gezeichnet“ werden kann dabei mit drei Kunststoff-Varianten, in unterschiedlichen Farben und mit verschiedenen Spitzen.

Preis: 74,95 Euro, getdigital.de oder the3doodler.com

02 // KEIN KALTER KAFFEE

Ohne einen Kaffee geht bei vielen Morgenmuffeln erst mal nichts und auch am Schreibtisch darf das Heißgetränk nicht fehlen. Blöd nur, wenn der Kaffee irgendwann nur noch lauwarm oder gar kalt ist. Abhilfe schafft der USB-Tassenwärmer im Schallplatten-Design. Per USB betrieben, hält er Heißgetränke bis zu 50°C warm, eignet sich mit einem Durchmesser von 10 Zentimetern auch für größere Tassen und lässt sich bei einer Kabellänge von einem Meter flexibel in Reichweite platzieren.

Preis: 15,95 Euro, radbag.de

GADGETS

Praktische Helfer

**Unterstützung
am Schreibtisch**

1

2

3

4

Fenster auf, Fenster zu – gerade im Winter ist der Konflikt zwischen frischer Luft und angenehm warmer Temperatur im Büro allgegenwärtig. Um eine bessere Luftqualität kann sich jedoch auch Wynd kümmern. Das kleine Gerät filtert die Luft aus der Umgebung und verströmt sie anschließend zielgerichtet aus der oberen Öffnung. So ergibt sich eine Art Blase aus frischer Luft.

Preis: 199 US-Dollar, shop.hellowynd.com

03 // FRISCHE LUFT, BITTE

04 // NIE MEHR WARMES BIER

Klein, aber fein für das pünktliche Feierabendbier oder wenn es spontan was zu feiern gibt: Mit diesem Minikühlschrank ist ein kaltes Bier am Schreibtisch kein Wunschdenken mehr. Fassungsvermögen: ein Sixpack mit 330-Milliliter-Dosen. Tatsächlich kann der kleine Rote jedoch beides – kalt (8°C) oder warm (50°C). Um ihn zu betreiben, braucht man eine Steckdose oder den Zigarettenanzünder im Auto.

Preis: 69,90 Euro, coolstuff.de



VENI, VIDI,
VICI!

Die Waffen DER FRAU

Welche „Waffen“ und Tricks nutzen Frauen, um die Männer schwach zu machen? Big7-Girl Stella-Latoya verfügt diesbezüglich über einen gut bestückten Waffenschränk und gibt einen interessanten Einblick.

Du siehst einen Mann allein an der Bar und er gefällt dir – wie gehst du vor?

Na ja, durch meinen Körperschmuck bin ich ja auch euch aufgefallen ... Ich schenke in solcher Situation ganz besondere „Nichtbeachtung“ und lasse durch die Neugier des „Opfers“ die Falle zuschnappen. Seinem Einfallsreichtum bleibt es überlassen, den ersten Schritt zu tun, und dann kommt es darauf an, dass er seinen „Mann steht“ – im Sinne von Höflichkeit, Esprit und guten Manieren ...

Hast du schon mal jemand einfach in die Augen geschaut und gefragt: „Spendierst du mir einen Drink?“ Oder läuft das nur in Filmen so?

Aber sicher geht das so! Trotz meiner Jugend habe ich sehr „einschlägige“ Erfahrungen sammeln müssen und dürfen. Und ich bin durchaus zielstrebig!

Wie schnell suchst du den ersten wie zufälligen Körperkontakt beim Flirten?

Ich bin trotz oder gerade wegen meiner Erfahrung eher zurückhaltend. Man(n) muss schon ein Stückchen Arbeit, Fleiß und ehrliches Interesse zeigen, bevor ich agiere.

Es gibt ja den vielzitierten Schlafzimmerblick. Üben Frauen den?

Also ich habe das durch „learning by doing“ gelernt – schließlich habe ich ja meist nur einseitigen visuellen Kontakt.

Blicke und der Umgang mit der Optik der Kamera bringen den gewünschten Erfolg. Und tatsächlich liebe ich die Präsentation meines Körpers und natürlich auch die Fokussierung auf mein Gesicht und meine Blicke.

Du wirkst, zumindest bei Big7, offensiv erotisch – kannst du auch die sanfte Unschuld spielen?

Das liegt daran, dass die meisten Männer online das suchen, was sie zu Hause nicht oder nur schwer haben können. Klar, dass die Online-Braut da offensiv die Fantasien schüren sollte. Im Privatleben sieht das Ganze dann vielleicht ganz anders aus ...

Gibt es bestimmte Accessoires oder Kleidungsstücke, mit denen du eine besondere Wirkung erzielst?

Ich liebe meine Schneiderin, die mir sprichwörtlich die Riemen auf die Figur schneidert. Das sind ganz viele Stücke, die meinen Körper und meine Reize vollumfänglich zur Geltung bringen. Auch hier gilt wieder, dass ich supergerne meinen Körper „zelebriere“, weil ich sehr stolz auf ihn bin. Jedes Kleidungsstück und Accessoire, das ihn unterstützend ergänzt, ist willkommen.

SEXY Julia

Der Name ist Programm: Mit ihren langen blonden Haaren, den blauen Augen und wenig verhüllten weiblichen Reizen verdreht SexyJulia den Big7-Usern gerne mal den Kopf. Ihren erotischen Fantasien lässt das Cam-Girl dabei freien Lauf.

„Für mich ist Big7 keine Arbeit, sondern mein Hobby“, betont die blonde Schönheit. Vor allem mit den interessierten Usern „Spaß zu haben“ habe für sie oberste Priorität. Gerne geht SexyJulia dabei auf die verschiedensten Wünsche ein und lädt jeden User dazu ein, selbst herauszufinden, wie sie das denn so macht. Dass auf diesem Weg auch besonders intensive Begegnungen zustande kommen können, hat sie bereits erlebt. „Nach einer tief sinnigen Unterhaltung steht einer heißen Nacht nichts mehr im Weg“, gesteht uns die 26-Jährige. Ihre Definition von einer heißen Nacht lässt sie dabei zwar offen, doch bei einer Vorliebe für Dessous, Latex und ein bisschen SM wird es mit SexyJulia sicherlich nicht langweilig. Natürlich zieht sie dabei auch einige Grenzen, denn das Vergnügen sollte ihrer Meinung nach stets auf beiden Seiten zugleich bestehen.

FANTASIE GEFRAGT

Alle anderen Hobbys der heißen Blondine lassen sie dann schon eher wie das nette Mädchen von nebenan wirken: Sportstudio, Lesen und auf Partys gehen. Dazu passt, dass ein potenzieller Partner Humor, ein gepflegtes Äußeres und generell ein niveauvolles Verhalten vorweisen sollte, um bei der reizvollen jungen Frau eine Chance zu haben.

Eine Besonderheit gibt es allerdings: „Der richtige Mann mit der richtigen Fantasie könnte mich um den Verstand bringen.“ Na, wenn das keine spannende Herausforderung ist!

STECKBRIEF

Alter: 26

Größe: 176 cm

Gewicht: 60 kg

Maße: 80-60-95

Sexuelle Orientierung: bi

Augenfarbe: blau



DEIN **40€**
GESCHENK!

GUTSCHEINCODE

SEXY9

WWW.BIG7.COM

EROTIK VON NEBENAN

JETZT AUF BIG7.COM ERLEBEN!

SPONSORED BY



MODEL: SexyJulia

FOTOGRAF: picpressmedia

MAKE-UP: Krisztina Kismic

Sofa

SURFERIN

Sofa-Surfing statt Wellenreiten lautet die Devise bei SexyJulia. Dass sie dabei in der Regel nicht lange allein bleibt, dürfte bei diesem Anblick nicht verwundern. So kann es auf dem Sofa ähnlich sportlich zugehen wie auf dem Wasser!

Können diese Augen lügen?
Irgendwie schon, denn
ein Unschuldseengel ist die
26-Jährige ganz bestimmt
nicht. Das heiße Cam-Girl
zeigt vielmehr gerne, was sie
hat und was sie kann.

HOT

Bereits seit 2013 ist die blonde Schönheit bei Big7 aktiv. Sie liebt es, sich vor der Kamera in Szene zu setzen, und ist der Einladung auf das Penthouse-Sofa gerne gefolgt.



BABE

Sofa-Surfing im Sinne von SexyJulia lässt sich natürlich auch ohne Begleitung praktizieren. Das Webcam-Girl kennt alle Tricks, wie man sich ganz allein maximal vergnügt und entspannt.

SPONSORED BY



SOFA **SURFERIN**



**SEXY
JULIA**

Zeit für neue Abenteuer! Ein Tagesabschluss vor der Cam bietet noch weitere Höhepunkte und noch mehr Entspannung – das gilt für SexyJulia genauso wie für ihr Publikum.



AQUAMAN

Regisseur James Wan wechselt vom Horror-Genre ins DC Extended Universe – also nicht in die Marvel-, sondern in die Superman-Welt. Dazu gehört auch Aquaman, der sich von einem Cameo in „Batman vs. Superman“ über einen größeren Auftritt in „Justice League“ jetzt zu einer Hauptrolle hochgearbeitet hat. Wie so oft handelt es sich um eine sogenannte Origin-Story, die ebenso bildgewaltig wie actionreich schildert, wie aus dem halb menschlichen Atlanter Arthur Curry der Unterwasser-Superheld Aquaman wird. ■

Startet am 20.12.



Bilder: Warner Bros.

ROBIN HOOD

Auch Robin Hood war schon ein Comicheld, ursprünglich entstammt er aber der englischen Folklore. Als jemand, der von den korrupten Reichen stiehlt und seine Beute an die Bedürftigen verteilt, erscheint seine Mission selbst nach Jahrhunderten noch brandaktuell. Taron Egerton, bekannt aus den Kingsman-Filmen, spielt den Helden mit Pfeil und Bogen, unterstützt

von Jamie Foxx als Little John. Natürlich geht es im Kampf gegen den bösen Sheriff von Nottingham (Ben Mendelsohn) merklich rasanter zu, als das noch zu Zeiten von Douglas Fairbanks (1922), Errol Flynn (1938) oder auch Kevin Costner (1991) der Fall war – ganz im Trend der schnelllebigen Zeit ■

Startet am 10.01.



Bilder: Studiocanal

KINO



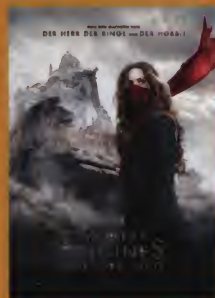
ANNA UND DIE APOKALYPSE

Schluss mit falscher Besinnlichkeit, in diesem Zombie-Weihnachtsmusical geht's zur Sache. Einerseits blutrünstig natürlich, denn immerhin erheben sich die Toten aus ihren Gräbern und verhalten sich so, wie wir das aus den Genreklassikern kennen. Doch Anna (Ella Hunt) muss sich nicht nur kämpfend wehren, sondern ebenso singend und tanzend. Die Devise lautet: „Shaun of the Dead“ trifft „La La Land“! ■

Startet am 06.12.

MORTAL ENGINES: KRIEG DER STÄDTE

Mit Endzeitstimmung in fantastischen Welten kennt Peter Jackson sich aus, das hat er mit der „Herr der Ringe“-Verfilmung bewiesen. Den Regiestuhl überließ er dieses Mal seinem Effekte-Spezialisten Christian Rivers, um als Produzent und Drehbuchautor den Kampf der zukünftig motorisierten Städte um die letzten Ressourcen der Erde zu entfesseln. Als Vorlage diente der gleichnamige Steampunk-Roman von Philip Reeve. ■



Startet am 13.12.



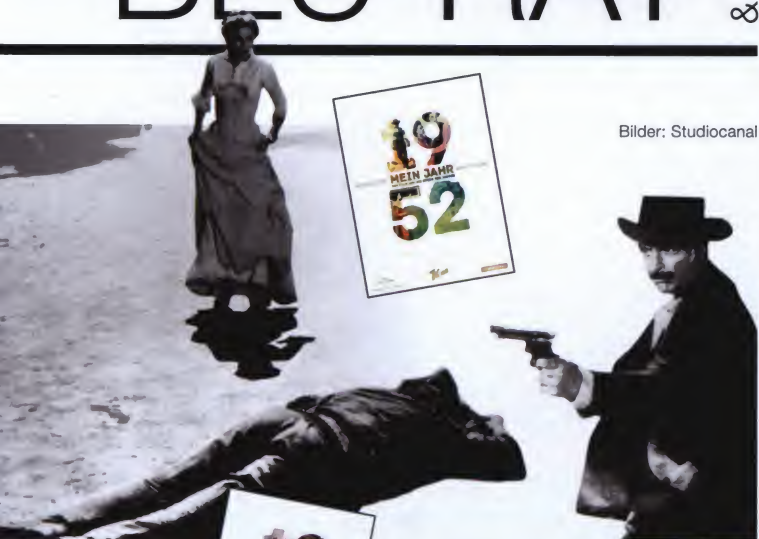
STAR TREK: DISCOVERY STAFFEL 1



Nach den verhaltenen Reaktionen auf die letzte „Star Trek“-Serie „Enterprise“ sah sich die Sternenflotte mit einer Gefahr konfrontiert, die weitaus gefährlicher ist als jeder Krieg mit Klingonen oder Romulanern: Langeweile. Diese tödliche Franchise-Seuche hatte auch schon den letzten Kinofilm mit der Picard-Crew befallen. Ein radikaler Neuanfang musste her und der gelang mit der Verjüngung von Captain Kirks Mannschaft im Kino sensationell. In ihrem ursprünglichen Medium Fernsehen brauchte die Reihe noch etwas länger, um wieder Fuß zu fassen, aber auch das ist jetzt mit „Star Trek: Discovery“ gelungen. Die mit internationalen Stars wie Jason Isaacs und Michelle Yeoh besetzte Serie ist eine Dekade vor „Raumschiff Enterprise“ angesiedelt und bezieht sich nicht auf die neue Kinofilmreihe. Michael Burnham ist als zentrale Figur weder männlich noch tonangebend auf der USS Discovery und sie besitzt auch nicht dieselbe Hautfarbe wie Kirk und Picard. Dafür ist sie in derselben Familie aufgewachsen wie eine der berühmtesten „Star Trek“-Figuren – Spock! Der Tenor fällt aber düsterer aus als zu Spocks (ursprünglichen) Zeiten, „Discovery“ erweist sich in jeder Hinsicht als erwachsene „Star Trek“-Serie.



BLU-RAY & DVD



Bilder: Studiocanal

MEIN JAHR

Was war der beste Film des Jahres 1994? Laut Kinokassenbilanz „Der König der Löwen“, doch die „TV Spielfilm“-Redaktion korrigiert das Massenvotum für „Mein Jahr – 1994“ mit einer besseren Wahl: „Pulp Fiction“. Neben Tarantinos Karrierehighlight auf DVD (Originalton unbedingt empfohlen!) enthält das Digipack 16 in etwa gleich alte Songs, darunter die größten Hits von Soundgarden, Sheryl Crow und den Cranberrys. Der Zeitsprung zu „Mein Jahr – 1952“ ist riesig, aber die Auswahl hier ähnlich treffsicher: „12 Uhr Mittags“ hat den Test der Zeit als einer der großen Western-Klassiker bestanden, dazu Hits aus der Prä-Rock-Ära von Louis Armstrong bis Hildegard Knef. Auf diese Weise lässt die „Mein Jahr“-Reihe ein halbes Jahrhundert Revue passieren. Je nach Budget als Komplettbox „1950 bis 2000“ erhältlich oder in Form von 51 Einzeltiteln, die sich als Geschenkidee zum nächsten Geburtstag oder zu anderen Jahrestagen anbieten.





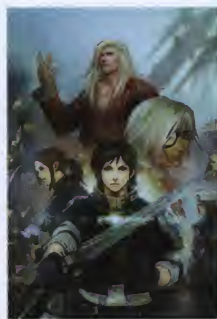
Plattform //
Playstation 4

Release //
06.12.2018

THE LAST REMNANT REMASTERED

Vor zehn Jahren konnte das JRPG „The Last Remnant“ im Schatten des Genregiganten „Final Fantasy“ eine enthusiastische Fangemeinde aufbauen. Wenn auch in eingeschränktem Rahmen, denn 2008 erschien nur eine Xbox-360-Version, ein Jahr später die PC-Fassung. Die Playstation-Portierung hat uns Square Enix jahrelang vor-
enthalten – erst jetzt hat das Warten mit dem PS4-Remaster ein Ende. Die Neufassung in der Unreal Engine 4 erglänzt

im frischen Grafikgewand, die Story rund um die „Remnants“ und das rundenbasierte Kampfsystem bleiben hingegen unverändert. Dadurch, dass der PC-Verkauf von „The Last Remnant“ zum 4. September komplett eingestellt wurde, verbleibt das Remaster nun als Go-to-Version für alte und neue Fans der Rollenspiel-Perle.



SPIELE

KINGDOM HEARTS III

Kaum eine Spielreihe verzauberte über Konsolen- und auch Spielergenerationen hinweg so sehr wie „Kingdom Hearts“. Das kommt nicht von ungefähr, denn die Abenteuer des Protagonisten Sora verschlagen den Spieler in die verschiedensten Ecken des Disney-Universums. Nun wird mit noch mehr Umfang und innovativem Action-Gameplay das nächste Kapitel aufgeschlagen: In „Kingdom Hearts III“ muss Sora das Universum vor den Herzlosen bewahren und trifft dabei u. a. auf Captain Jack Sparrow, Herkules und Buzz Lightyear. Hier kommt das Kind im Manne auf seine Kosten!

Plattform // Playstation 4, Xbox One **Release //** 25.01.2019



SPORTREPORTERIN ESTHER SEDLACZEK MAL ANDERS

01 – Welche Erfahrungen nehmen Sie aus der Arbeit an der Dokumentation mit?

■ Es sind vor allem Eindrücke, die man gewinnt, und bestimmte Aussagen, die einen zum Nachdenken anregen. Beispielsweise sagte Wilfried Handl (*ehemals oberster Scientologe in Wien – Anm. d. Red.*) zu mir: „Na ja, die einzige Gruppierung, die keiner Sekte verfallen kann, sind Menschen, die entweder schon Mitglied einer Sekte sind oder es waren.“

Da macht man sich schon seine Gedanken, weil man natürlich selbst von sich glaubt: Ach, das kann mir doch nicht passieren! Aber eigentlich ist das ein sehr naiver Gedanke. Ich würde jetzt von mir behaupten, dass ich mich dem Islamischen Staat nicht anschließen würde, aber ob ich niemals einer Sekte verfallen würde – das könnte ich, glaube ich, nicht ausschließen. Solche Denkanstöße nimmt man mit.

Normalerweise berichtet Esther Sedlacek über Fußball, aber für die Dokumentation „Total Control – Im Bann der Seelenfänger“ des Pay-TV-Senders A&E hat die Moderatorin ein (noch) ernsteres Thema in Angriff genommen. Im Penthouse-Interview spricht sie über ihr Zusammentreffen mit ehemaligen Terroristen, einem Ex-Neonazi, einem Scientology-Aussteiger und dem prominenten DDR-Regime-Opfer Edda Schönherz.

MACHT UND MANIPULATION

02_ Dr. Zimbardo sagt in der Dokumentation, dass wir nicht gut oder böse geboren werden, das sei alles eine Folge der Erziehung. Glauben Sie das auch?

■ Inwiefern jetzt böses Gedankengut schon von Geburt an vorhanden ist, weiß ich nicht – ich bin kein Wissenschaftler und auch kein Psychologe. Natürlich legt die Erziehung einen gewissen Grundstein. Bei dem Naziaussteiger Oliver Riek war es schon so, dass er ohne Vater großgeworden ist, genauso wie beim Scientology-Aussteiger Wilfried Handl – also da hat was gefehlt in frühen Kindheitstagen. Aber Irfan Peci (*ehemaliger al-Qaida-Propagandachef in Deutschland – Anm. d. Red.*) hat beispielsweise gesagt, dass es ihm an Liebe in seiner Familie nicht gefehlt hat. Man kann das nicht verallgemeinern.

03_ „Wer in der Demokratie schläft, wacht in der Diktatur auf“, warnt DDR-Regime-Häftling Edda Schönherz. Wer schläft in unserer Demokratie?

■ Na ja, vielleicht ist es ein Großteil der Gesellschaft. Meine Mutter ist noch in der DDR aufgewachsen. Für mich ist es Wahnsinn, wie die Menschen da gelebt haben, wie machtlos sie waren. Wir müssen uns dieses Umstands bewusst werden, dass wir in einer Demokratie leben, die sich unsere Eltern erarbeitet haben. Und das hatte Edda Schönherz auch ganz schön gesagt: Es ist das Allerwichtigste, zu hinterfragen und sich nicht auszuruhen.

04_ Beobachten Sie den gesellschaftlichen Negativtrend in Form von zunehmendem Rechtspopulismus und Rassismus auch in Ihrem eigentlichen Fachgebiet – auf dem Fußballplatz?

■ Ich bin viel unterwegs auf Bundesligaplätzen und in der Champions League und habe selbst noch nie einen rassistischen Vorfall erlebt. Aber der Fall Özil zeigt ja, dass eine gewisse Form von Rassismus vorhanden ist in Teilen der Gesellschaft, und man muss sich darüber schon Gedanken machen.

05_ Bleiben wir doch beim Fußball: Wer wird Deutscher Meister?

■ Ich würde mir zumindest mal einen unfassbar spannenden Titelkampf bis zum Ende der Saison wünschen. Wer's am Ende wird – da bin ich natürlich total neutral!



Das Talent, sich vor der Kamera zu Hause zu fühlen, hat Esther Sedlacek von ihrem Vater, dem Schauspieler Sven Martinek, geerbt.

TV-TIPP

Total Control – Im Bann der Seelenfänger

24. Dezember, 21.50 Uhr auf A&E
7. Februar, 21 Uhr auf A&E

WITHIN TEMPTATION **RESIST**

Within Temptation gelten seit den 90ern als Aushängeschilder des Symphonic-Metal-Genres. Zuletzt brauchte Sharon den Adel eine Auszeit und hat es mit ihrem Soloalbum „My Indigo“ mal etwas ruhiger angehen lassen. Dass die Band nicht darunter leiden sollte, hat die stimmungsvolle Frontfrau gleich vorneweg klargestellt und mit „Resist“ nun bestätigt. Mit hymnischen Appellen wie „Raise Your Banner“ und eingängigen Berichten zur Lage der Nation („Mad World“) rufen die Holländer thematisch zum Widerstand gegen

die Negativtrends der Zeit auf – und mit dem verstärkten poppigen Ansatz gleichzeitig zu mehr Airplay. Dem Live-Test unterziehen sie ihre neuen Songs aktuell in Holland, Deutschland und auch Österreich. Alle Termine unter: www.resist-temptation.com

Bild: Set Vexy

Confessin' The Blues

Quer durch ihre Karriere haben die Rolling Stones die alten Blues-Größen protegiert, indem sie ihre Songs coverten, sie via Namedropping in die Medien brachten und sie zu sich auf die Bühne baten. Immerhin verdanken sie ihnen so gut wie alles. Jetzt haben Mick, Keith, Ronnie und Charlie 42 Highlights der Bluesgeschichte für eine Compilation zu wohltätigen Blueszwecken ausgewählt. Zwar ohne persönliche Kommentare, aber Musikenzyklopädist Colin Larkin entschädigt dafür mit einer umfassenden Booklet-Einführung in das Genre und die Wahl der Künstler. Die Zeitreise geht in erster Linie in die 50er- und frühen 60er-Jahre, als die Stones selbst noch jung waren. Im Gegensatz zum adretten britischen Radiopop der Zeit klangen die aus den



USA importierten Songs von Muddy Waters, Howlin' Wolf, Bo Diddley, BB King (Bild) und anderen Blues-Pionieren rau, authentisch und sexuell aufgeladen. Und wenn man sich die heutigen Charts so anschaut, kann diese Compilation genau denselben Effekt erzielen.



Bild: BMG/Getty Images

THE MOODY BLUES IN SEARCH OF THE LOST CHORD

50TH ANNIVERSARY DELUXE EDITION

Dass die Moody Blues im April 2018 in die Rock and Roll Hall of Fame aufgenommen wurden, war überfällig. Die neue Jubiläums-Edition von „In Search of the Lost Chord“ demonstriert auf

3 CDs und 2 Blu-rays (inkl. 5.1-Mix) sehr anschaulich, dass die 1964 gegründete und 1967 neu erfundene Band in ihrer kreativen Primetime noch so viel mehr zu bieten hatte als den symphonischen Rock-Hit „Nights in White Satin“ vom Crossover-Erfolgsalbum „Days of Future Past“. Für den Nachfolger kooperierten die Moodys nicht mehr mit dem London Festival Orchestra, sondern bildeten quasi ihr eigenes Orchester, indem sie eine Vielzahl von Instrumenten selbst spielten. Ein Meilenstein auf dem Weg vom psychedelischen Zeitalter der späten 60er zum Progressive Rock der 70er.



The Shadow Knows

Das verehrte Label Bear Family Records hebt musikalische Schätze, von denen Alexa noch nie gehört hat. Grusel-Rock-Raritäten und Artverwandtes aus den Jahren 1934 bis 1982 im Fall der Compilation „The Shadow Knows“. Die Gruselpalette ist hier breit gefasst, von bekannten Namen wie Screamin' Jay Hawkins und The Coasters bis zu Bands, die in ihrer kurzen Karriere nicht mehr als eine Platte veröffentlicht haben, wie The Phantom Five und The Swanks. Radio-Filmtrailer zu kultigen B-Movies wie „I Was A Teenage Werewolf“ („Der Tod hat schwarze Krallen“) und Ed Woods „Plan 9 From Outer Space“ („Plan 9 aus dem Weltall“) runden den nostalgischen Gruselmusikspaß ab.

EL MAL QUERER

Flamenco ist für die meisten Nicht-Spanier in der Regel eher Kulturprogramm als Unterhaltungsmusik. Mit Rosalía ändert sich das jetzt. Sie wagt es, die strengen alten Traditionen aufzubrechen und Flamenco mit Elementen aus R&B und Hip-Hop anzureichern. In Spanien ist die junge Katalanin damit bereits der Hit – und fängt sich natürlich auch Kritik von Seiten der Traditionalisten ein. Als Außenstehender darf man das unkritisch sehen und sich von Rosalía verzaubern lassen. Die Botschaft ihres neuen Albums „El Mal Querer“: Flamenco ist heiß!

ROSALÍA





JÜRGEN MÜLLER FILME DER 80ER

Jürgen Müller hält das 80er-Kino für oberflächlich und „Flashdance“ ist der schönste Beweis. Andererseits stammen viele große Klassiker aus diesen Jahren und der Herausgeber demonstriert auf 832 Seiten auch die Vielseitigkeit der 80er. Die Filmvorstellungen bieten mehr als Handlungs-Spoiler, sodass sein Buch die richtige Wahl unterstützt und nachträglich vertieft.

Taschen

JONATHAN WILSON REVOLUTIONEN AUF DEM RASEN

Jeder, der mal die „Sportschau“ geguckt hat, weiß es besser als Jogi Löw: Fußballtaktik ist zum Volkssport geworden. Das erklärt auch, aber nicht nur den Erfolg von Jonathan Wilsons Taktikbuch, das jetzt in 5. Auflage mit erweitertem Blick auf die deutschen Methoden vorliegt. Denn der Brite ist kein Fachidiot, sondern schildert anschaulich, wie es dazu kam, dass 11 Freunde nicht mehr einfach blindwütig hinter einem Ball herjagen.

Verlag Die Werkstatt



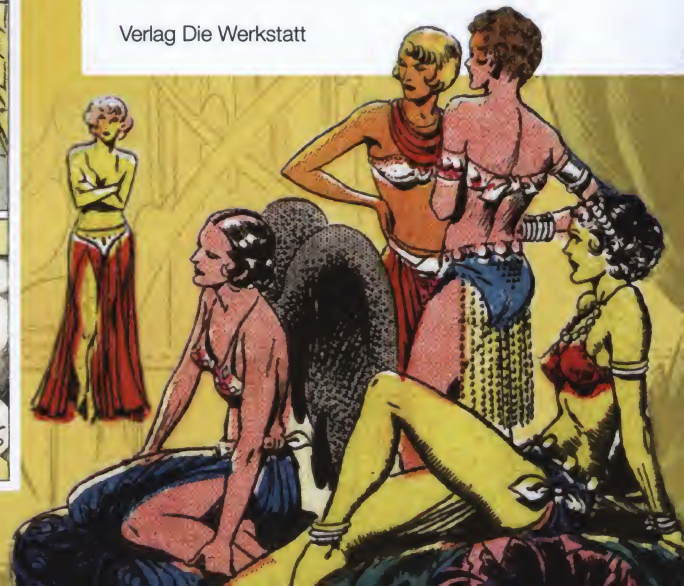
ALEX RAYMOND FLASH GORDON

Er war schon ein Superheld, als es noch gar keine Superheldencomics gab: Flash Gordon startete 1934 ins All – als Fortsetzungscomic in einem Wegwerfmedium, der Tageszeitung. Sein geistiger Vater Alex Raymond aber leistete Science-Fiction-Pionierarbeit mit bleibendem Erfolg, weil er mehr als das Nötigste investierte. Im Vergleich zu seinem Vorgänger Buck Rogers ist Flash detaillierter und fantasievoller gestaltet, was in der Hardcover-Edition seiner frühen Abenteuer (1934–1937) in



originaler Farbgebung noch weitaus besser zur Geltung kommt als auf billigem Zeitungspapier. Flash ... a-ah!

Hannibal Kult



STEFAN SOELL ATLANTIC SIRENS

Natürliche Schönheit ist das Stichwort für Stefan Soell. Der deutsche Fotograf hat sich auf eine Exkursion an die Südküste Portugals begeben, begleitet von 8 Sirenen. Nicht mal eben so, sondern in einem Zeitraum von 5 Jahren. Genug Zeit, um sowohl die Schönheit des rauen Küstenambientes als auch die zusätzliche weibliche Zierde bei ausnahmslos natürlichem Licht einzufangen, ganz ohne Aufheller oder Reflektoren. Erfrischend anders an diesem Bildband ist auch, dass die Schönheiten nicht nur einfache anonyme Traumfiguren darstellen, sondern sich in Form von Interviews näher vorstellen und auch vom Typ her eher nahbare Schönheiten als fleischgewordene Fantasieprodukte sind.

Bilder: Edition Skylight, www.edition-skylight.com



PENTHOUSE

MAGAZIN FÜR DEN MANN



**KEINE AUSGABE
MEHR VERPASSEN!**

Jetzt Abo bestellen und 6 x
im Jahr Penthouse für
37,50 Euro genießen!

Lieferung bequem und
portofrei nach Hause!

Einfach eine Mail mit Betreff
„Penthouse-Abo“ und vollständiger Adresse
an penthouse@borgmeier.de senden.

JETZT
Penthouse-
Abo
sichern!



Dream A LITTLE DREAM *of Me*

Mélissa ist die Art von Frau, für die Männermagazine überhaupt erst erfunden wurden: wohlgeformt, zeigefreudig, animalisches Temperament und eine gewisse Exotik, die sie ihrer französischen Herkunft mit italienischen Wurzeln verdankt.



MODEL:

Mélissa

FOTOGRAF:

Emmanuel Fouquet




Mélistas Modelkarriere
begann schon mit 16.
Ihr erster Vertrag brachte
ihr 20.000 Euro ein und
ihr erster Job führte
sie auf die Bahamas.
Kein schlechter Start
ins Berufsleben! Schon
damals hieß der Fotograf,
wie heute, Emmanuel
Fouquet.

STECKBRIEF

Alter: 29
Größe 175 cm
BH-Größe: 90B
Augen: grün
Haare: braun
Nationalität: Französisch

MÉLISSA





Emmanuel Fouquet beschreibt sich selbst als Perfektionisten, der seit mehr als 20 Jahren Forschungsarbeit auf dem Feld der erotischen Fotografie betreibt. Zu Beginn seiner Karriere arbeitete der Franzose für den großen Penthouse-Fotografen Hank Londoner. Bis heute lässt sich Fouquet bei seiner Arbeit mit wunderschönen Frauen an exotischen Locations immer wieder gern von sich selbst überraschen:
„Von einer Sekunde auf die andere wird alles magisch!“

Kontakt: artistspartnersinc@gmail.com

**EMMANUEL
FOUQUET**





MÉLISSA

„Es ist sehr leicht, die Männer zum Träumen zu bringen, dazu genügt schon ein schöner Hintern“, sagt MéliSSa aus Erfahrung. Stimmt, aber so eine Vorderansicht kann auch helfen.



// BENTLEY BENTAYGA V8

BEAUTY MEETS BENTLEY



FOTOSHOOTING MIT DEM BENTAYGA V8

Autodesigner sind raffinierte Zeitgenossen. Sie wissen genau, wie man aus gepresstem Blech, Chrom und Leder sündig kurvige Kunstwerke herstellt, deren erotischem Reiz man schwer widerstehen kann. Mancher nimmt viel Geld in die Hand, um sich solch ein Stück Luxus zu leisten. Dass die magische Ausstrahlung eines Nobelwagens auch auf Frauen anziehend wirkt, ist Teil des Plans. Sind sie doch meist dafür verantwortlich, ob ein Mann sich zum Kauf entschließen mag. Wir werfen ein

fotografisches Experiment und lassen unser Penthouse-Model Noelle mit ihrem Traumwagen – einem Bentley Bentayga V8 – einfach mal eine Stunde lang allein. „Erkunde das Auto, fasse es an, setze und lege dich rein“, so die Aufforderung des Fotografen. Schon geht Noelle auf Entdeckungstour. Neugierig streicht sie über den Kühlergrill, sanft über die barocken Rundungen der Kotflügel. Dann plötzlich rennt sie um das wuchtige Auto herum, stoppt wieder, posiert im Lichtkegel der Scheinwerfer.

Der Duft von Luxus

Spannend ist das Doppelspiel mit dem Auto und der Kamera. Ein Flirt mit dem Moment, grelles Fernlicht, dann wieder Schutz durch Schatten und Dunkelheit. „Wenn ich die Türe öffne, kommt mir der Duft von Leder entgegen. Das ist toll!“, schwärmt die

Ein Hauch von New Yorker
Bronx: Model und Bentley vor
industriellen Backsteinwänden.

Münchenerin. Sie weiß genau, so riecht der Luxus, das Innere teurer Privatflugzeuge und Limousinen. Gleich darauf streckt sie ihre langen Beine auf der Rückbank aus. So weich und wohnlich sind die dicken Ledersitze, sie möchte sie gar nicht mehr verlassen. Dass der Bentayga V8 kraftvolle 550 PS hat und 290 Spitze fährt, ist da gerade zweitrangig. Ebenso, dass ihr Traum auf vier Rädern gut 178.000 Euro kostet. Schönheit hat eben ihren Preis. Kamera, Action, klick, klick ...

Text: Oliver Luxenburger, Bilder: Oliver Luxenburger, Bentley, Volkswagen



AUTO

News

NEWS TICKER

KERNIGER KOREANER

Die bildschöne Kia-Sportlimousine Stinger GT mit 370 PS und Twin-Turbo-V6-Benziner beschleunigt in 4,9 Sekunden auf Tempo 100. Einen besonders fetten Sound liefert jetzt auf Wunsch eine Edelstahl-Sportabgasanlage mit Klappensteuerung. Bei geöffneten Klappen entfaltet der Sechszylinder einen satten Sound, der das tolle Fahrerlebnis emotional abrundet. Der speziell für den Stinger entwickelte Abgasstrang ist für 2.599 Euro als optionales Zubehör erhältlich.

BLITZSAUBERER PORSCHE

Die Konzeptstudie Mission E Cross Turismo von Porsche wird in Serie gehen. Durch die Produktion des Fahrzeugs, das auf dem Genfer Autosalon 2018 vorgestellt wurde, entstehen beim Sportwagenhersteller 300 zusätzliche Arbeitsplätze am Stammsitz in Zuffenhausen. Der viertürige Cross Turismo hat einen 800-Volt-Antrieb und ist für das Schnellladenetz ausgerichtet. Mit satten 600 PS und einer Reichweite von 500 Kilometern wird er zum ernsthaften Tesla-Jäger. Das Modell ist ein Abkömmling des Taycan, der im nächsten Jahr als erster rein elektrischer Porsche auf den Markt kommen soll. Bis 2022 will Porsche über sechs Milliarden Euro in Elektromobilität investieren. Dem Dieselskandal sei Dank.

20 JAHRE SMART

Bei den Franzosen kann man gut feiern. Das befolgte die Firma Smart und feierte ihr zwanzigjähriges Bestehen in Paris. Sich selbst und ihren Fans machte die Marke mit dem Showcar namens „Forease“ ein kleines Geschenk. Die offene Studie ist eine Hommage an den legendären Smart Crossblade von 2001 und den ForSpeed von 2011. Zugleich kündigte Smart an, Anfang kommenden Jahres seinen Carsharingdienst Car2go auch in Paris anzubieten. Es soll ausschließlich Elektrofahrzeuge geben. Gestartet wird mit 400 Stück EQ Fortwo, einige Hundert weitere Autos sollen im Laufe des Jahres folgen.

Respekt: Das Interieur des kleinen SUV wirkt so erwachsen wie das der großen Brüder Tiguan und T-Roc.



Zweimal Top: Top-Model Cara Delevingne und Volkswagen-Top-Manager Ralf Brandstätter.



// VOLKSWAGEN T-CROSS

WELTPREMIERE



IN AMSTERDAM

Autos unserer Tage verkaufen sich schon längst nicht mehr mit PS-Prahlerie oder technischen Fakten. Sie sind zum Lifestyle-Objekt geworden, alles läuft über Emotionen. So ist es nur konsequent, dass dem potenziellen Kunden in Werbespots Geschichten erzählt werden. Von jungen, sportlichen Menschen, urbaner Freiheit und moderner Lässigkeit. Keine Wagengattung ist so jung und sexy wie ein SUV, der Kombi mit erhöhter Bodenfreiheit. Er will mit uns zum Strand, wir können ein Mountainbike und das Surfbrett einladen – oder die junge, gut gelaunte Familie. Die Hälfte der Volkswagen-Modellpalette soll in ein paar Jahren aus SUVs bestehen.

Ein weiterer Baustein auf diesem Weg ist der T-Cross. Im hippen Amsterdam feierte er jetzt Weltpremiere. Als Testimonial für die toll inszenierte Show mit Videoanimation und Trommelwirbel holte man sich das britische Top-Model Cara Delevingne. Sie ging dann auch gleich auf Facebook live, etliche ihrer 40 Millionen Follower guckten zu. Der Livestream war zum Glück schon beendet, bevor sie beim Versuch, von der Bühne zu fahren, das Auto abwürgte und verzweifelte zwei Minuten brauchte, um es wieder in Gang zu kriegen. Großes Gelächter der anwesenden Weltpresse! Volkswagen schickt mit dem T-Cross ein kompaktes Mini-SUV ins Rennen. Eine Mischung aus hochbeinigem Polo und geschrumpftem Tiguan. Basispreis für den 95-PS-Benziner: 17.975 Euro.



Freches Heck: Der T-Cross hat ein durchgezogenes Leuchtenband wie ein Porsche Panamera.



// ZUGEKNÖPFT UND DOCH NICHT UNNAHBAR

Gut gewappnet ist man(n) für die kalte Jahreszeit mit dem Herren-Strickblaser. Bestehend aus Schur- sowie Baumwolle, wirkt der graue Cardigan lässig und modern – egal ob zugeknüpft oder offen.

Preis: 199 Euro
maerz.de



NICE TO HAVE

// VERSCHIEDENE GESCHMÄCKER

Schon beim Öffnen der hölzernen Box verströmen die neun Zigarren-Geschmacksrichtungen aus aller Welt. Die Davidoff Gift Selection umfasst begehrte Exemplare wie die Signature No. 2, die Escurio Robusto, die Nicaragua Toro und die WSC Churchill.

Preis: 154,80 Euro
davidoff.com



*Trendiges
für ihn*



// PFLEGE FÜR UNTERWEGS

Shaving Brush, Casino Shaving Soap Bar, Mirabeau After Shave Tonic und eine Cosmetic Bag – fehlt nur noch die Klinge. Dann ist mit diesem Shaving-Set auch unterwegs eine gepflegte Rasur möglich.

Preis: 75 Euro
grahamhill-cosmetics.com

// WILDER LOOK

Als halbhoher Schnürschuh aus gefettetem Wildleder kann der dunkelblaue Wildleder-Schnürstiefel sowohl zu Jeans als auch zu Anzügen kombiniert werden. Die Oberfläche des Leders wurde dabei mit Wachs behandelt und auf der dunkelblauen Gummilaufsohle findet sich ein Chamäleon-Design.

Preis: 219,90 Euro
florisvanbommel.com/de



// GEHT UNTER DIE HAUT

Kreiert wurde die Bulleit Bourbon Tattoo Limited Edition in Zusammenarbeit mit der renommierten New Yorker Tattoo-Künstlerin Jess Mascetti von East Side Ink. Die Edition enthält den trockenen, klaren Bulleit Kentucky Straight Bourbon Whiskey und lässt sich am besten pur oder on the rocks genießen.

Preis: 21,90 Euro
bulleit.com und gourmondo.de



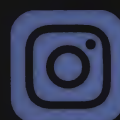
/Penthouse



@Penthouse



FOLLOW US



Penthouse



/PenthouseMag



Penthouse.tumblr.com

#GetTheGirl



PENTHOUSECAMS.com